

Der

Budoka

K 10339

November 2017
4,50 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Titelthema:
G-Judo-WM
Gelungene Premiere
in Köln
Seite 4

SEITE 10

Judo: Bronze im Bundesliga-
Finale für Frauen aus Bottrop

SEITE 25

Aikido: Trainings- und Studien-
reise nach Japan

SEITE 28

Hapkido: Wochenende auf
der Wewelsburg





**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Josef Jürgens
Bruckstr. 14
46519 Alpen
Tel.: 02802 704966
E-Mail: josef.juergens@gmx.de
Internet: www.aikido-nrw.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Breidter Str. 12
53797 Lohmar
Tel.: 02246 9493862
Fax: 02246 9493866
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Tel.: 02307 554646
Mobil: 0174 9212087
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Händelstr. 22
40724 Hilden
Mobil: 0171 3493090
Fax: 02103 5728880
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Ufporter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Hasenfeld 41
52066 Aachen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail:
antonio.deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

Taekwondo Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Nideggener Str. 10
52224 Stolberg
Mobil: 0163 3124011
Fax: 03222 4357450
E-Mail: office@tunrw.de
Internet: www.tunrw.de

Weltkulturerbe Vereinssport

Schon vor über zehn Jahren hat der deutsche Sportwissenschaftler Sven Güldenpfennig wohl begründet darauf hingewiesen, dass es sich bei den Olympischen Spielen um ein im wahrsten Sinne des Wortes wichtiges Weltkulturerbe handelt – 207 Nationen treffen sich seit nunmehr 120 Jahren zum größten Fest der Menschheit bei friedlichen Wettkämpfen unter einheitlichen Regeln. Das Prädikat scheint so offensichtlich, dass die dieses Weltereignis umfassend wie kritisch begleitenden Medien nur selten auf dieses Charakteristikum hinweisen oder deren Erhalt zur Grundlage aller Erörterungen machen.

Insofern war es zunächst überraschend, als Medienvertreter eine bereits seit längerem vorbereitete Initiative des DOSB entdeckten, nämlich die deutsche Vereinssportbewegung als immaterielles Weltkulturerbe durch die Unesco anerkennen zu lassen. Was nicht überall zu spontaner Begeisterung und Unterstützung Anlass gab, sondern ob der Nähe zu anderen Formen immateriellen Erbes wie dem deutschen Hebammenwesen oder folkloristischen Tänzen Verwunderung hervorrief. Das fand Ausdruck in mitunter ironischen Kommentaren, denn die in Deutschland allgegenwärtigen lokalen Vereine hatte man bislang nicht als „Weltkulturerbe“ identifiziert.

Unbeschadet der Frage, ob man den Hebammen mit derartigen Annäherungen gerecht wird, sind bei der Initiative des DOSB wichtige sport- und sozialpolitische Nachsteuerungen zu notieren. Gerade wegen seiner Allgegenwärtigkeit und Selbstverständlichkeit in unserem Alltag ist das sportliche Vereinswesen herauszuheben. Allzu oft gerät es im Spektakel des medialisierten Sports aus dem Blick.

Da ist zunächst die Historie. Vereine sind eine relativ junge Organisationsform, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts geradezu revolutionär war: Gleichheit aller Mitglieder, Selbstorganisation statt obrigkeitlicher Anweisung, Wahl der Vertreter auf Zeit, Transparenz bei den Entscheidungen. Erst nach über 50 Jahren hat diese Organisationsform ihre recht-

liche Kodifizierung in der Frankfurter Nationalversammlung mit Versammlungs- und Vereinigungsrechten erlangt. Die Turnvereine haben daran entscheidend mitgewirkt, später kamen die Sportvereine mit dem auf Internationalität, Fairness und gegenseitigem Respekt ausgelegten Wettkämpfen dazu. Zu Recht darf man das Vereinswesen als DNA demokratischer Kultur bezeichnen.

Der Sport spielt dabei eine tragende Rolle. Das zeigt das heutige Zahlenbild. 90 000 Vereine mit 27 Millionen Mitgliedern sind im DOSB organisiert, etwa 20 000 Vereine bestehen seit über hundert Jahren, die Vereine dürften etwa 70 000 Sportstätten selbst gebaut haben, bieten mittlerweile 180 Sportarten an bis hin zu Tanz und Musik, haben rund sieben Millionen ehrenamtlich Tätige, bilden Hunderttausende in einem komplexen und anspruchsvollen Bildungssystem aus, dokumentieren ihre Aktivitäten in zahllosen Vereinszeitungen und umfangreichen Bibliotheken, organisieren zur Selbstreflektion und Zukunftssicherung große Kongresse. Eine beeindruckende organisatorische Leistung aus Selbstorganisation und ehrenamtlichem Engagement, das Seinesgleichen sucht. Und: Mehr an gewachsenem kulturellem Reichtum ist schwer vorstellbar.

Mit seiner Initiative bei der Unesco sendet der DOSB zwei Botschaften aus: Zum einen macht er auf die organisatorische und ideelle Basis seiner vielfältigen Aktivitäten aufmerksam, rückt die dort tätigen Akteure in den Mittelpunkt. Das geht mitunter im aktuellen Ringen um die Spitzensportreform aus dem Blick. Zum anderen reklamiert der DOSB mit seiner Unesco-Initiative bis in den internationalen Raum den politischen Wert des Vereinssports. Dort findet er weltweit Anerkennung, oft Bewunderung. Das kann dazu beitragen, die noch nicht erreichte Anerkennung des Sports als Staatsziel zu erreichen. Die neue Legislaturperiode bietet das an.

Prof. Hans-Jürgen Schulke (DOSB-Press)

INHALT 11/2017

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	4
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	22
Nordrhein-Westfälischer Aikido -Verband	25
Goshin Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	27
Nordrhein-Westfälischer Hapkido -Verband	28
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	29
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NW	31
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu Verband	32
Karate verband Nordrhein-Westfalen	33
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	34
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	35

Titelseite: Zum ersten Mal wurden Judo-Weltmeisterschaften für geistig behinderte Judokas veranstaltet. Austragungsort war die ASV-Sporthalle in Köln. Auf unserem Foto gewinnt Andreas Gramsch aus Hünxe mit Haltegriff. **Foto: Erik Gruhn**

Themen



Judo-WM der Veteranen in Olbia: Interview mit Linda Kloßak

SEITE 14

Jiu Jitsu: Jugendlehrgang des DFJJ NW in Panarbor



SEITE 31

Krafttraining, Teil 89: Tri Set **23**

Impressum **24**

Bestellschein **27**

Ausschreibungen **37**

Gelungene Premiere in der Domstadt

Die ASV-Sporthalle in Köln war Austragungsort der ersten Judo-Weltmeisterschaften für G-Judokas. Den Zuschauern auf den dicht besetzten Tribünen boten sich sehenswerte Kämpfe. Die starken Leistungen der Athletinnen und Athleten auf der Matte wurden lautstark begleitet, so dass eine tolle Stimmung herrschte. An zwei Tagen wurden die Titelträger in 23 Klassen ermittelt. Am Start waren 106 Teilnehmer aus 13 Nationen, die in zwei Wettkampfklassen gegeneinander antraten.

Die weiteste Anreise hatte Brasilien, aber auch Kroatien ist nicht eben um die Ecke. Am Donnerstag fand das offizielle Wiegen und der Empfang im Rathaus statt. Ein gemeinsames Training in verschiedenen Gruppen am Freitag auf den Matten des BLZ diente zum einen zur Kontrolle der angegebenen Wettkampfklassen und zum anderen zum ersten Beschnupfern der Gegner – aber nur selten mussten die Klassen korrigiert werden.

Samstag und Sonntag ging es in die Wettkampfstätte – toll hergerichtet vom Team des KVB Köln und dem Orga-Team aus Düsseldorf. Die Halle war für die ersten Weltmeisterschaften gerüstet – ein tolles Catering versorgte alle Besucher.



Die Wettkämpfe wurden gefilmt und konnten auch auf einer Leinwand verfolgt werden

Divisioning im BLZ Köln mit Ben Spijkers



Gedenkminute für Walter Gülden

Nach einer Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen NRW-Kader-Trainer Walter Gülden gab es eine festliche Eröffnungsfeier und dann konnten die Kämpfe beginnen. Erste NRW-Starterin war Evin Celiktas (Leverkusen) in der Klasse bis 48 kg. Sichtlich nervös aber trotz allem voll konzentriert sicherte sie sich die Bronzemedaille. Die erste Finalteilnahme gab es für Stefanie Knopp (Leverkusen) in der Klasse bis 57 kg. Knapp gescheitert konnte sie sich über die Silbermedaille freuen. In der Klasse bis 81 kg überraschte Wolfram Willschrei (Essen) nicht nur mit guten Leistungen, sondern vielmehr mit seiner Konstante immer wieder einen Rückstand aufzuholen und den Gegner dann deutlich zu besiegen. Drei Siege im Pool bedeuteten hier das





Christoph Vriesen aus Bocholt gegen Victor Gdowczok aus Köln

Halbfinale. Bastian Wind (Hünxe) scheiterte erst im Finale der Klasse bis 90 kg. Im Schwergewicht gab es ein reines NRW-Finale zwischen Phil Taraschinski (Hamm) und Theocharis Lavasas (Köln) – hier behielt Theo eindeutig die Oberhand und bescherte Griechenland die einzige Goldmedaille. NRW-Trainer Frank Schuhknecht freute sich mit seinen Athleten über zehn Medaillen am ersten Tag.

„Goldener Sonntag“

Am Sonntag gingen die Athleten der Klasse 1 an den Start – die Wettkämpfe bekamen ein spürbar höheres Niveau und dank der volleren Tribüne auch viel mehr Stimmung. Die ersten Medaillen gingen direkt nach NRW: In der Klasse bis 52 kg gab es im Finale eine klare Siegerin. Trotz der hohen Anspannung schaffte Michaela Stutz (Dülmen) einen deutliche Überlegenheit gegen Stefanie Bohn (Düsseldorf) und freute sich riesig über die Goldmedaille bei den ersten Weltmeisterschaften. Jasmin Siebelitz zeigte tolles Judo – engagiert, konzentriert und selbstsicher setzte sie alle Gegnerinnen in der Klasse bis 63 kg vor unlösbare Aufgaben und gewann die Weltmeisterschaft.

Die größte Überraschung lieferte Carina Niemeyer (Dülmen) in der Klasse bis 78 kg. Weil in der Wettkampfklasse 2 keine Gegnerin antrat startete sie in der Klasse 1. Auch hier wartete nur eine Gegnerin, gegen die sie nach dem Modus „best of three“ mehrfach antreten musste. Ging der erste Kampf noch knapp verloren, konnte sie die beiden folgenden Kämpfe gewinnen und wurde Weltmeisterin.



Andrea Kuhne aus Bocholt mit Haltzugriff



Patrick Barendonk aus Bocholt mit O-soto-gari

Timo Karmasch (Hünxe) auf dem Weg zum Haltegriff

Spannung pur gab es im Schwergewicht der Damen. Mit Jennifer Zucht (Leverkusen) und Andrea Kuhne (Bocholt) standen gleich zwei NRW-Kämpferinnen auf dem Podest. Im Pool gab es je zwei Siege für die Kämpferinnen, weil im direkten Vergleich drei Damen die Goldmedaille verdient hätten, wurde die Kampfzeit als Vergleich herangezogen. Die Französin hatte hier das bessere Ende für sich. Aber der „goldene Sonntag“ fand seine Fortsetzung – bei den Männern setzten sich Andreas Gramsch (bis 60 kg) und Timo Karmasch (bis 90 kg) (beide Hünxe) mit starken Leistungen gegen ihre Kontrahenten durch. Fünf Goldmedaillen am Sonntag, dazu noch dreimal Silber und fünfmal Bronze – eine tolle Ausbeute für die ersten Weltmeisterschaften und vor allem ein Ergebnis, was alle Athleten für ihren Trainer Walter schafften.

Dank an Teilnehmer, Helfer und Unterstützer

Zu den Ehrengästen der Weltmeisterschaften gehörten auch Friedrich Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, sowie Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker. Organisationsleiter Klaus-Peter Gdowczok vom VG Project bedankte sich zum Abschluss bei allen Teilnehmern, Helfern und Unterstützern, die für eine gelungene Veranstaltung gesorgt hatten. Er wünschte sich eine baldige zweite Auflage der G-Judo-Weltmeisterschaften. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hatte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen. Mit dabei waren G-Judokas aus Belgien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Kroatien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Großbritannien und Deutschland. Ermöglicht wurde die Veranstaltung auch von der Gold-Kraemer-Stiftung, der Kämpgen-Stiftung, der Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH sowie der Alexianer Werkstätten GmbH.

Text: Jörg Wolter/Erik Gruhn
Fotos: Erik Gruhn



Chris Murphy aus Großbritannien mit Uchi-mata



Theocharis Lavasas aus Köln holte Gold für Griechenland



Chris Murphy aus Großbritannien (rechts) tröstet seinen Gegner Ifeanyi Oguejiofor aus Frankreich



Jennifer Strauß aus Wiesbaden (2.v.r.) gewann den ersten G-Judo-WM-Titel; es gratulieren Wilfried Marx, Daniel Gürschner, Andreas Reeh und Erik Goertz (von links nach rechts)



Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker erhielt von Peter Frese die Verleihungsurkunde zum 2. Kyu (Blaugurt); rechts DJB- und LSB-Vizepräsidentin Michaela Engelmeier

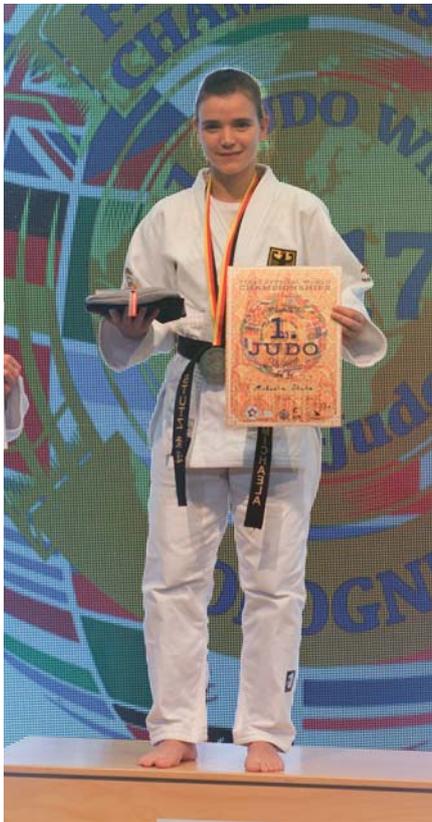
Stimmen zu den G-Judo-Weltmeisterschaften in Köln

Peter Frese, Präsident des Deutschen Judo Bundes:
 „Diese Veranstaltung war sehr wichtig für den Stellenwert des G-Judo innerhalb des DJB und der gesamten Judofamilie. Köln ist der richtige Ort für die Weltmeisterschaft - für Inklusion. Es kamen Zuschauer aus allen gesellschaftlichen Bereichen, behinderte und nicht-behinderte Menschen, in Mannschaften, als Zuschauer und Helfer. Wir machen weiter so, um noch mehr Menschen für diesen Sport zu gewinnen.“

Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes/NPC:
 „Ein klassischer Auftakt für weltweites Kräftenessen im G-Judo. Die Sportler und Sportlerinnen haben es verdient, dass internationale Folgeveranstaltungen stattfinden.“

Klaus Gdowczok, Veranstalter und Vorsitzender des VG Project e.V.:
 „Eine würdige Weltmeisterschaft, die Dank der vielen Helfer realisiert werden konnte. So viele Nationen in Köln zu Gast zu haben, hat uns sehr viel Freude bereitet.“

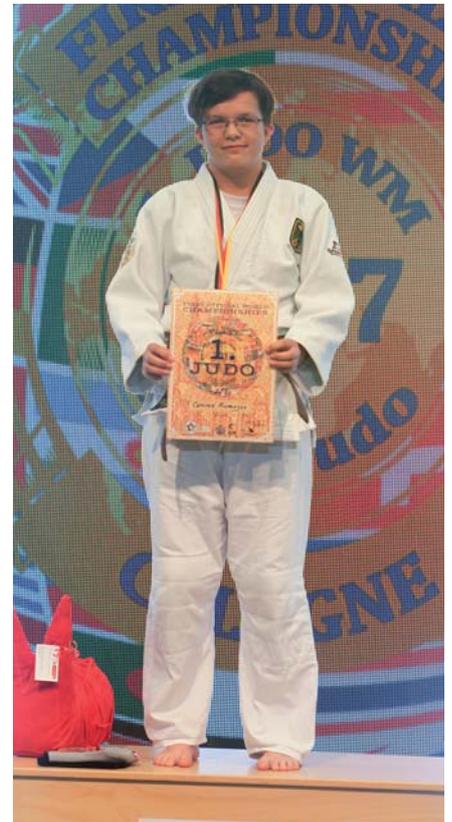




Michaela Stutz



Jasmin Siebelitz



Carina Niemeyer



Männer

bis 60 kg:

1. Andreas Gramsch, Deutschland (Hünxe)
2. Kyle Jones, Großbritannien
3. Andreas Krause, Deutschland (Mühlheim)

bis 66 kg:

1. Thomas Mawdsley, Großbritannien
2. Patrick Barendonk, Deutschland (Bocholt)
3. Rémi Chea, Frankreich
3. Joshua Hemsley, Großbritannien
5. Daniel Anglén, Schweden
5. Olivier Boisgard, Frankreich

bis 73 kg:

1. Andy Schoutens, Niederlande
2. André Conen, Deutschland (Leverkusen)
3. Shurensley Verbene, Niederlande
3. Tom Doering, Deutschland (Bocholt)

bis 81 kg:

1. Chris Murphy, Großbritannien
2. Ifeanyi Oguejiofor, Frankreich
3. Ben Lariviere, Belgien
3. Christian Brieler, Deutschland (Hamm)
5. Kevin Brezina, Deutschland (Ingolstadt)
5. Dominik Rath, Deutschland (Wuppertal)
7. Frank Heinemann, Deutschland (Braunschweig)

Ergebnisse Level 1

Frauen

bis 52 kg:

1. Michaela Stutz, Deutschland (Dülmen)
2. Stefanie Bohn, Deutschland (Düsseldorf)

bis 63 kg:

1. Jasmin Siebelitz, Deutschland (Hünxe)
2. Piia Komppa, Finnland
3. Camilla Gunnarsson, Schweden

bis 70 kg:

1. Kayleigh Heerikhuisen, Niederlande
2. Melina Voges, Deutschland (Braunschweig)

bis 78 kg:

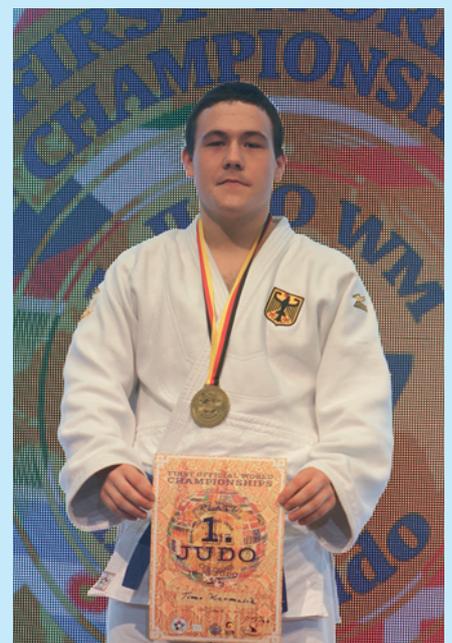
1. Carina Niemeyer, Deutschland (Dülmen)
2. Sian Camp, Deutschland (Braunschweig)

über 78 kg:

1. Nadège Humeau, Frankreich
2. Jennifer Zucht, Deutschland (Leverkusen)
3. Andrea Kuhne, Deutschland (Bocholt)
3. Elisa Wagner, Deutschland (Berlin)



Andreas Gramsch



Timo Karmasch



Jörn Stermann-Sinsilewski (rechts) und Volker Degenhart zeigten in der Pause Kime no kata



Wolfgang Janko, Behindertensportbeauftragter des NWJV, war für die Listenführung verantwortlich

bis 90 kg:

1. Timo Karmasch, Deutschland (Hünxe)
2. Japser Holtackers, Niederlande
3. Joonä Näkki, Finnland

bis 100 kg:

1. Mickey Lomas, Großbritannien
2. Roman Peter, Deutschland (München)
3. Jurgen van der Heijden, Niederlande

über 100 kg:

1. Sven Füg, Österreich
2. Torsten Richter, Deutschland (Bad-Kreuznach)
3. Wolfgang Trost, Deutschland (Leverkusen)
3. Étienne Wolters, Niederlande
5. Lars Wichert, Deutschland (Hamm)

Ergebnisse Level 2

Frauen

bis 48 kg:

1. Jennifer Strauß, Deutschland (Wiesbaden)
2. Sophia Mannsbart, Deutschland (Grenzach-W.)
3. Evin Celiktas, Deutschland (Leverkusen)

bis 52 kg:

1. Nikki McDermott, Großbritannien
2. Alesia Schmidt, Deutschland (München)
3. Carolin Anzinger, Deutschland (München)

bis 57 kg:

1. Skye Westwood, Großbritannien
2. Stefanie Knopp, Deutschland (Leverkusen)
3. Pauline Zorn, Deutschland (Neubrandenburg)
3. Lara Holzmüller, Deutschland (München)
5. Katarina Grgic, Österreich

bis 63 kg:

1. Jenny Öster-Hau, Schweden
2. Marina Eichner, Deutschland (München)
3. Azra Dedic, Bosnien-Herzegowina
3. Sandra Zirbisegger, Österreich

bis 70 kg:

1. Julie Wikdahl, Norwegen
2. Janine Dietert, Deutschland (Mühlheim)

über 78 kg:

1. Christine Schlachter, Deutschland (Mühlheim)
2. Viktoriya Shkolnikova, Deutschland (Grenz.-W.)

Männer

bis 66 kg:

1. Joonä Kaukonen, Finnland
2. Valentin Freitag, Deutschland (Leverkusen)
3. Lennart Nies, Belgien
3. Thomas Hamlet, Schweden
5. Lukas Duhs, Österreich
5. Rene Breidohr, Deutschland (Karlsruhe)
7. Krzysztof Bawaj, Deutschland (Bad Kreuznach)
7. Peter Dejkoff, Österreich

bis 73 kg:

1. Matti Heino, Finnland
2. Mahe Thomas, Belgien
3. Alexandre Le Fevre, Belgien
3. Benedikt Tröger, Deutschland (München)
5. Jani Kokkonen, Finnland
5. Lawrence Willschrei, Deutschland (Essen)
7. Shaun Banks, Großbritannien

bis 81 kg:

1. Joao Ferreira, Brasilien
2. Kristof Meeus, Belgien
3. Wolfram Willschrei, Deutschland (Essen)
3. Christoph Vriesen, Deutschland (Bocholt)
5. Victor Gdowczok, Deutschland (Köln)
5. Florian Linsner, Deutschland (Bayern)
7. Teddy Bauland, Frankreich
7. Tomislav Ivaskovic, Kroatien

bis 90 kg:

1. Maarten Poels, Belgien
2. Bastian Wind, Deutschland (Hünxe)
3. Anthony Decuyper, Belgien
3. Kevin Mögenburg, Deutschland (Ludwigsburg)
5. David Rausch, Deutschland (München)
5. Steve Dierichx, Belgien
7. Zvonimir Bulic, Kroatien
7. Andre König, Österreich

bis 100 kg:

1. Paul Vogl, Österreich
2. Henri Kajan, Finnland
3. Niklas Herzog, Deutschland (Köln)
3. Alexander Block, Deutschland (Mühlheim)
5. Martin Barkow, Deutschland (Neubrandenburg)

über 100 kg:

1. Theocharis Lavasas, Griechenland
2. Phil Taraschinski, Deutschland (Hamm)
3. Marco Blum, Deutschland (Neubrandenburg)

Medaillenspiegel

	G	S	B
Deutschland	7	17	17
Großbritannien	5	1	1
Finnland	2	2	1
Niederlande	2	1	3
Österreich	2	0	0
Belgien	1	2	4
Schweden	1	0	2
Brasilien	1	0	0
Griechenland	1	0	0
Norwegen	1	0	0
Frankreich	0	1	1
Bosnien und Herzogowina	0	0	1
Kroatien	0	0	0

1. Bundesliga Frauen, Finale in Bottrop

Bottroper Piraten gewinnen Bronze

Der JC 66 Bottrop hatte sich als Erster der Vorrunde in der Gruppe Nord das Heimrecht für die Finalrunde erkämpft. Gleichzeitig war der Gastgeber damit bereits für das Halbfinale qualifiziert.

Zunächst standen in der Dieter-Renz-Halle die Viertelfinalkämpfe an. Der JC Wiesbaden traf auf den 1. JC Mönchengladbach und die Sportunion Annen stand dem Deutschen Meister von 2015 und Vizemeister 2014 und 2016 JSV Speyer gegenüber. Die Mönchengladbacherinnen waren chancenlos und lagen vor dem letzten Kampf mit



Sheena Zander gewann den Ehrenpunkt für Mönchengladbach gegen Katharina Häcker



Nieke Nordmeyer mit starkem Auftritt gegen Catrin Schopper

0:13 hinten. Den Ehrenpunkt erzielte zum Abschluss Sheena Zander. Auch die Wittener konnten den Pfälzerinnen nicht viel entgegen setzen und mussten sich mit 3:11 geschlagen geben. Nieke Nordmeyer und zweimal Geke van den Berg siegten auf SUA-Seite.

Im Halbfinale lag der JC Wiesbaden schon zur Halbzeit mit 5:2 gegen den JC 66 Bottrop in Führung. Die Punkte für Bottrop hatten Tessie Savelkouls (über 78 kg) und Guusje Steenhuis (bis 78 kg) erzielt. Im zweiten Durchgang wiederholten Savelkouls und Steenhuis ihre Erfolge, so dass die Begegnung am Ende mit 4:10 verloren ging. Der JC 66 Bottrop belegte damit einen dritten Platz in der diesjährigen Meisterschaftsrunde.

Die TSG Backnang wurde zum ersten Mal Deutscher Mannschaftsmeister der Frauen. Das Team um die WM-Dritte von 2015 Luise Malzahn und die Junioren-Weltmeisterin von 2016 Anna-Maria Wagner sicherte sich den Titel in einem hoch dramatischen Finale gegen den JC Wiesbaden. Die Entscheidung fiel erst in der letzten Einzelbegegnung. Beim Endstand von 7:7 entschied die Unterbewertung von 67:58 über den Sieger.





Das Frauenteam des JC 71 Düsseldorf hat den Aufstieg in die 1. Liga geschafft (Foto: privat)

Die Ergebnisse der drei NRW-Clubs waren sicherlich ernüchternd, wobei aber die Tatsache zu beachten ist, dass Mönchengladbach, Witten und Bottrop in erster Linie mit eigenen Kämpferinnen am Start waren und sich nicht in dem Maße durch „Fremdstarter“ und ausländische Kämpferinnen verstärkt haben, wie das die Teams aus der Südgruppe der Bundesliga machen. Die finanzstärkeren Vereine kämpfen im Süden, so dass auch einige Athletinnen aus Nordrhein-Westfalen nicht in ihrem Bundesland an den Start gehen. Von daher waren die Leistungen der NRW-Vereine gar nicht so schlecht, wie es die Ergebnisse erscheinen lassen.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Frauen vom JC 71 Düsseldorf steigen in die 1. Liga auf - Leverkusen und Bottrop kämpfen in der 2. Liga

Die im letzten Jahr noch in der Regionalliga West kämpfenden Frauen des JC 71 Düsseldorf schafften im ersten Jahr ihrer Bundesligazugehörigkeit den direkten Aufstieg in die erste Liga. Am letzten Kampftag gewannen die Damen aus Düsseldorf ihre Begegnungen gegen den VfL Stade und TuS Hermannsburg und schoben sich damit noch von Platz vier an die Tabellenspitze. Auf Platz zwei - punktgleich - landeten die Damen vom JC Wermelskirchen.

Die beiden qualifizierten Regionalligamannschaften aus Nordrhein-Westfalen - TSV Bayer 04 Leverkusen und DJK Adler 07 Bottrop - nehmen im nächsten Jahr ihr Startrecht in der 2. Bundesliga Nord wahr.

2. Liga der Männer: NRW-Vereine top

Die NRW-Vereine belegen in der 2. Bundesliga der Männer die Plätze eins bis drei und haben damit das Startrecht für die 1. Liga im nächsten Jahr. Am letzten Kampftag der Saison kam es in Bonn zur Spitzenbegegnung zwischen dem 1. Godesberger JC und dem TSV Hertha Walheim. Der Gastgeber setzte sich deutlich mit 10:4 gegen den Tabellenführer durch und sicherte sich damit den zweiten Tabellenplatz hinter dem Team aus Aachen. Auf Platz drei folgt der TSV Bayer 04 Leverkusen, der sich mit 9:5 gegen den Braunschweiger JC durchsetzte.



Verbissener Kampf: Alina Fiedler (Bottrop) gegen Miriam Butkereit (Wiesbaden)

Nachwuchspiraten am Mattenrand





Ulla Loosen und Wolfgang Dax-Romswinkel

Kata-Weltmeisterschaften in Olbia

WM-Silber für Dax-Romswinkel/Loosen in der Ju no kata

Als Favoriten in ihrer Klasse gingen Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen bei dem erstmalig auf IJF-Ebene ausgetragenen Kata-Grand Slam, der gleichzeitig als Qualifikation für das WM-Finale galt, in der Ju no kata an den Start. Beide wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen souverän den Grand Slam in ihrer Altersklasse und zogen als Punktbeste beider Pools in das WM-Finale ein. Hierbei konnten sie im „Fernduell“ das neu formierte japanische Team Ishida/Ishida mit drei Punkten schlagen. Bemerkenswert ist, dass die japanische Delegation eigens für das Ju no kata-Team mit der ehemaligen Weltmeisterin Omori einen persönlichen Coach für dieses Paar im Trainerstab bereithielt. Nach den eng umkämpften Finals der letzten Jahre und den zweimaligen WM-Titeln für Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen eine bei vielen Nationen mit großem Interesse verfolgte Entwicklung.

Am Folgetag hieß es nun mitfiebern. Die Auslosung versprach ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Favoriten in der Ju no kata. So starteten Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen im direkten Vergleich nach den Japanerinnen. Und diese legten mit einer Traumwertung von 440 Punkten vor. Dabei überzeugten die beiden sympathischen Damen mit einer Geschmeidigkeit in den Techniken und punktgenauen Abständen bei Angriffen und Übernahmen. Obwohl Wolfgang und Ulla sich noch einmal technisch steigern konnten, ging der Titel dieses Jahr verdientermaßen nach Japan zurück. Gleichwohl soll der WM-Titel im kommenden Jahr wieder zurückgeholt werden, so der Hinweis unseres Top-Kata-Paares. Wir sind gespannt, das Ping-Pong-Spiel um den WM-Titel in der Ju no kata zwischen Deutschland und Japan geht in die nächste Runde.

Auch Jörn Stermann-Sinsilewski und Volker Degenhart traten in ihrem Pool der Kime no kata an, um sich ein Final-Ticket für die WM zu sichern. Und der Pool sollte Spannung pur versprechen! Die beiden Judokas aus Eschweiler boten eine Kata nach Maß und konnten besonders in Tachiai punkten. Auch wenn es am Ende nicht für den erhofften Sprung auf das Treppchen reichte, konnten sich beide abschließend dank der besseren Gesamtpunktzahl für das WM-Finale qualifizieren, bei dem nur das punktbeste nationale Team an den Start gehen darf. Ein sehr unglücklicher Modus, der nicht nur den deutschen Teams zum Verhängnis wurde. So blieben in der Katame no kata und Ju no kata EM-Platzierte auf der Strecke ebenso wie die WM-Dritten in der Kime no kata.

Hiervon ließen sich die beiden Kime no kata-Experten nicht beirren. Im Finaldurchgang zeigten beide Nervenstärke und den Willen der Entschlossenheit. Kleinste Unterschiede in der Spannung und Dynamik gaben letztendlich den Ausschlag. Mit einer Punktlandung aus dem Vorjahr behaupteten Jörn und Volker erneut mit Platz sechs ihre Position in der Weltspitze.

Als Wertungsrichter wurde Karl-Heinz Bartsch (Kime no kata) aufgrund seiner sehr guten Leistungen sowohl im Grand Slam als auch in den Finals der WM eingesetzt.

Sebastian Frey

Weltmeisterschaften U 21 in Zagreb

Mannschafts-Bronze für DJB-Junioren

Bei den Weltmeisterschaften der U 21 in Zagreb gab es für die deutschen Judokas im abschließenden Teamwettbewerb eine Bronzemedaille. Im „kleinen Finale“ besiegte das DJB-Team mit den NRW-Athletinnen Sarah Mäkelburg von der Sportunion Annen und Samira Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach Kasachstan. Im Halbfinale musste sich das deutsche Mixed-Team gegen die Niederlande geschlagen geben, die später im Finale gegen Japan verlor. Mit Siegen gegen Ungarn und Frankreich hatte Deutschland sich in den Kampf um den Einzug in das Finale vorgekämpft.

Bei den Einzelwettbewerben waren die beiden NRW-Kämpferinnen früh ausgeschieden. Sarah Mäkelburg musste sich im Achtelfinale in der Klasse bis 70 kg gegen Aleksandra Samardzic aus Bosnien und Herzegowina geschlagen geben. Samira Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach unterlag in ihrem Auftaktkampf in der Klasse über 78 kg nach Wazaari-Führung der Niederländerin Marel Barkman.

Frauen U 21

bis 44 kg:

1. Nina Kuboi, Japan
2. Abiba Abuzhakynova, Kasachstan
3. Kristina Bulgakova, Russland
3. Lois Petit, Belgien

bis 48 kg:

1. Amber Gersjes, Niederlande
2. Laura Martinez Abelenda, Spanien
3. Melissa Hurtado Munoz, Kuba
3. Marusa Stangar, Slowenien

bis 52 kg:

1. Uta Abe, Japan
2. Chishima Maeda, Japan
3. Nazakat Azizova, Aserbaidschan
3. Cleonia Raciuc, Rumänien

bis 57 kg:

1. Haruka Funakubo, Japan
2. Enkhriilen Lkhagvatogoo, Mong.
3. Jisu Kim, Südkorea
3. Mina Libeer, Belgien
7. Pauline Starke, Deutschland

bis 63 kg:

1. Honoka Araki, Japan
2. Sanne Vermeer, Niederlande
3. Clemence Eme, Frankreich
3. Lubjana Piovesana, Großbritannien

bis 70 kg:

1. Giovanna Scoccimarro, Deutschl.
2. Aleksandra Samardzic, Bosnien
3. Michaela Polleres, Österreich
3. Gabriella Willems, Belgien

bis 78 kg:

1. Shiyu Umezu, Japan
2. Teresa Zenker, Deutschland
3. Marina Bukreeva, Russland
3. Patricia Sampaio, Portugal
7. Julie Hoeltherhoff, Deutschland

über 78 kg:

1. Akira Sone, Japan
2. Hikaru Kodama, Japan
3. Eliannis Aguilar, Kuba
3. Beatriz Souza, Brasilien
7. Ina Bauernfeind, Deutschland

Männer U 21

bis 55 kg:

1. Jaba Papinashvili, Georgien
2. Natig Gurbanli, Aserbaidschan
3. Unubold Lkhagvajamts, Mongolei
3. Bauyrzhan Narbayev, Kasachstan

bis 60 kg:

1. Taigo Sugimoto, Japan
2. Karamat Huseynov, Aserbaidschan
3. Amarbold Jagvaraldorj, Mongolei
3. Genki Koga, Japan

bis 66 kg:

1. Daniel Cargnin, Brasilien
2. Artyom Shturbabin, Usbekistan
3. Somon Makhmadbekov, Tadsch.
3. Bagrati Niniashvili, Georgien

bis 73 kg:

1. Hidayat Heydarov, Aserbaidschan
2. Bilal Ciloglu, Türkei
3. Tato Grigalashvili, Georgien
3. Didar Khamza, Kasachstan

bis 81 kg:

1. Matthias Casse, Belgien
2. Turpal Tepkaev, Russland
3. Tim Gramkow, Deutschland
3. Christian Parlati, Italien

bis 90 kg:

1. Goki Tajima, Japan
2. Robert Florentino, Dom. Republik
3. Koshi Nagai, Japan
3. Eduard Trippel, Deutschland

bis 100 kg:

1. Zelym Kotsoiev, Aserbaidschan
2. Arman Adamian, Russland
3. Temur Rakhimov, Tadschikistan
3. Takaya Yamaguchi, Japan
5. Daniel Zorn, Deutschland

über 100 kg:

1. Inal Tasoev, Russland
2. Stephan Hegyi, Österreich
3. Daigo Kagawa, Japan
3. Enej Marinic, Slowenien



Samira Bouizgarne (links) und Sarah Mäkelburg mit Landestrainer Sebastian Heupp

Deutsche Pokalmeisterschaften in Künzell

Hannah Brankers erst im Finale gestoppt

Kodokan Neuhofer war Austrichter der Deutschen Pokalmeisterschaften der Frauen und Männer. In Künzell wurden weitere Fahrkarten für die Deutschen Meisterschaften im Januar in Stuttgart vergeben.

In der Klasse über 78 kg erreichte Hannah Brankers vom TSV Hertha Walheim das Finale, musste sich aber gegen Barbara Eschenlohr vom TSV Schwabmünchen geschlagen geben. Für die Kämpferinnen und Kämpfer aus Nordrhein-Westfalen gab es außerdem drei Bronzemedallien und zwei fünfte Plätze.



Von links: Jonas Pütz, Hannah Brankers, Melissa Räther und Christos Pintsis (Foto: Frank Räther)

Ergebnisse Frauen

bis 48 kg:

1. Lisanne Sturm, JC Wiesbaden
2. Laya Meister, JC Wiesbaden
3. Merit Petersen, JC Wiesbaden
3. Tanja Schmadel, Judokan Landau

bis 52 kg:

1. Diana Süß, Homburger TG
2. Tamara Ohl, JC Wiesbaden
3. Hanna Olsson, KS Lüneburg
3. Frederike Fiedel, JFV Erfurt

bis 57 kg:

1. Jill Trenz, JSV Speyer
2. Janne Ahrenhold, JT Hannover
3. Lea Markloff, Homburger TG
3. Kim Altkorn, TSV Großhadern
5. Inga Schroeder, Brander TV

bis 63 kg:

1. Marie Klose, Homburger TG
2. Sarah Grünwald, TSV Altenfurt
3. Vanessa Müller, JSV Speyer
3. Elna Ahrenhold, JT Hannover
5. Wiebke Heseding, 1. Godesb. JC

bis 70 kg:

1. Selina Dietzer, JSC Heidelberg
2. Natalia Schauseil, SV Schwarzar
3. Annika Harter, JSV Speyer
3. Greta Bolte, Crocod. Osnabrück

bis 78 kg:

1. Lisa Dollinger, TV Kaufbeuren
2. Lisa Leonhardt, VfL Ulm/Neu-U.
3. Melissa Räther, 1. JJC Dortmund
3. Ileana Böttcher, JC Bad Ems

über 78 kg:

1. Barbara Eschenlohr, TSV Schwabm.
2. Hannah Brankers, Hertha Walheim
3. Aylin Mill, VfL Sindelfingen
3. Alison Bauer, SG Eltmann

Ergebnisse Männer

bis 60 kg:

1. Florian Pachel, Judoclub Leipzig
2. Hratchik Latschinian, JC Geisenh.
3. Manuel Mühllegger, Bad Aibling
3. Christos Pintsis, TSVE Dornap

bis 66 kg:

1. Christoph Siegel, KS Lüneburg
2. Lucas Gerlach, Judo Club Jena
3. Michael Bantle, JSV Speyer
3. Kai Klein, Judozentrum Heubach

bis 73 kg:

1. Daniel Gleim, PSV GW Kassel
2. Philipp Mackeldey, JC Leipzig
3. Schamil Dzavbatyrov, TSV Kronsh.
3. Georg Siegemund, PSV O. Berlin

bis 81 kg:

1. Sebastian Kalenberg, Homb. TG
2. Sebastian Schmitt, JSV Speyer
3. Timo Cavelius, PTSV Hof
3. Jannis Hill, 1. JT Heidelberg/M.

bis 90 kg:

1. Yassin Grothaus, Croc. Osnabrück
2. Robert Hollmann, MTV Ingolstadt
3. Egzon Lekaj, Judo-Club Weyhe
3. Daniel Winn, JC Wiesbaden

bis 100 kg:

1. Andreas Benkert, JSV Speyer
2. Hendrik Haase, JV Berlin-Tegel
3. Joachim von Pawelsz, VfL Stade
3. Nikolaz Tsimakuridze, JSV Speyer

über 100 kg:

1. Robin Wendt, Niendorfer TSV
2. Fabian Meyer, FSV 1950 Gotha
3. Jonas Pütz, JC Asahi Stolberg
3. Sebastian Wendt, SV Nienhagen

NWJV-Webseite jetzt mit ics-Dateien zum Terminexport

In der Termindatenbank auf der NWJV-Webseite www.nwju.de (Sportgeschehen/Ausschreibungen oder über die Startseite den Punkt „Alle Wettkampftermine“ wählen) ist ab sofort bei allen Terminen eine ics-Datei hinterlegt. Mithilfe dieser Datei kann der jeweilige Termin in verschiedene elektronische Kalender auf dem Rechner, Tablet oder Smartphone exportiert und wieder importiert werden.

Linda Kloßak gewinnt Gold in Olbia

Bei den Veteranen-Weltmeisterschaften im italienischen Olbia gab es für die Judokas aus Nordrhein-Westfalen eine Goldmedaille, drei Silbermedaillen und zwei Bronzemedaillen. Linda Kloßak vom JC 66 Bottrop gewann die Goldmedaille in der Klasse F1 (30-34 Jahre) in der Gewichtsklasse bis 70 kg. Silber erkämpften Hubert Swiech vom PSV Duisburg (M3/40-44 Jahre, bis 60 kg), Jürgen Wagner vom PSV Bochum (M6/55-59 Jahre, bis 81 kg) und Marion Velten vom SC Arashi CoJoBo (F2/35-39 Jahre, bis 70 kg). Bronze holten Manfred Zöllner vom 1. Budokan Hünxe (M7/60-64 Jahre, bis 81 kg) und Klara Beerenwinkel vom JC Kolping Bocholt (F5/50-54 Jahre, bis 70 kg). Andrea Haarmann vom JK Hagen (F5/50-54 Jahre, bis 70 kg) und Reinhard Schulte vom PSV Herford (M4/45-49 Jahre, über 100 kg) kamen auf fünfte Plätze.

Linda Kloßak hat bereits einige Medaillen bei den Veteranen erkämpft. Nach Silber bei den Europameisterschaften in Porec und bei den Weltmeisterschaften in Fort Lauderdale gewann sie jetzt in Olbia Gold. Wir haben ihr einige Fragen zu ihrer Motivation, der Vorbereitung und zum Verlauf der Kämpfe gestellt.

Linda Kloßak: „Nach weniger als 40 Sekunden Kampfzeit lag meine Gegnerin auf dem Rücken“

Was motiviert Dich, an einer Veteranen-Meisterschaft teilzunehmen?

Ich habe schon immer gerne gekämpft. 2016 bin ich mit einigen Vereinskollegen zur Deutschen Meisterschaft nach Berlin gefahren. Der starke Zusammenhalt über viele Altersklassen hinweg hat mich positiv beeindruckt. Deshalb habe ich mich für die Europameisterschaften in Porec (Kroatien) angemeldet. Die Meisterschaft mit einer Reise zu verbinden fand ich super. Ich bin ganz unvoreingenommen in den internationalen Wettkampf gestartet und konnte auf Anhieb Silber abgreifen. Der Erfolg, die vielen netten Leute, der Zusammenhalt im Teamwettbewerb und das gegenseitige Anfeuern nicht nur unter deutschen Wettkämpfern haben mich motiviert, weiterzumachen. Und so folgten die Weltmeisterschaften in Fort Lauderdale (USA). Die At-

mosphäre war sehr beeindruckend, ich habe viele Leute wiedertreffen und nebenbei einen neuen Kontinent kennengelernt. In den USA erkämpfte ich ebenfalls Silber. Ein klasse Ergebnis, aber ich wollte noch mehr erreichen und mehr reisen. All das hat mich dazu bewegt, in diesem Jahr bei den Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden zu kämpfen, bei den Europameisterschaften in Zagreb (Kroatien) und bei den Weltmeisterschaften in Olbia (Sardinien).

Wie sieht bei Dir die Vorbereitung auf ein solches Event wie die Veteranen-Weltmeisterschaften aus?

Ich mache vorbereitend fast täglich Sport, was eine ganz schöne Belastungsprobe neben dem Vollzeitjob ist. Entweder stehe ich auf der Judomatte oder trainiere im Fitnessstudio. Insbesondere das TRX-Training hat es mir angetan, denn es leistet einen großen Beitrag zur Rumpfstabilität, die beim Judo sehr wichtig ist. Aber auch Functional Fitness, Body Pump oder High Intervall Training machen Spaß und haben meine Kraft und Ausdauer in den letzten Monaten wesentlich verbessert. Ergänzend dazu gehe ich laufen. Zwei, drei Wochen vor dem Wettkampf lege ich den Fokus allerdings auf viele Randori-Einheiten.

Fährst Du alleine zu einer solchen Meisterschaft oder wirst Du von einem Trainer/Coach, Familie, Fans begleitet?

Bisher war immer jemand dabei. Wenn es zeitlich passt, kommt mein Mann – damals noch Freund – mit. Er nimmt mir vor allem am Wettkampftag die Aufregung und steht zu 100 Prozent hinter mir. Meine Eltern verfolgen die Wettkämpfe zu Hause im Livestream. Und Fans gibt es in der Halle genug, das ist wirklich klasse. Egal, ob Sieg oder Niederlage, jeder steht hinter jedem. Selbst wenn man verliert, freut man sich für den anderen, der gewinnt. Einen Coach an der Matte zu haben ist nicht ganz so einfach, weil es keinen Bundestrainer gibt und ein Vereinstrainer die komplette Reise selbst bezahlen müsste. Bisher hatte ich mit Klara Beerenwinkel aus Bocholt und Jens-Peter Bischof aus Berlin jedoch das Glück, Trainer an der Matte zu haben, da beide selbst an Wettbewerben teilnehmen.



Linda Kloßak

Alter:	32
Verein:	Judo-Club 66 Bottrop
Gewichtsklasse:	bis 70 kg
Judo seit:	1993
Graduierung:	1. Dan
Tätigkeiten im Judo:	Pressearbeit im Verein
Beruf:	Marketing-Managerin
Familienstand:	verheiratet (seit 28.10.2017)
Erfolge:	Veteranen 2017: 1. Platz WM, 3. Platz EM Veteranen 2016: 2. Platz WM, 2. Platz EM, 3. Platz EM Team: 3. Platz Judo-Bundesliga 2017 Regionalligameister 2016



Zusammenhalt im Teamwettbewerb ist ein hoher Motivationsfaktor

Kennst Du alle Deine Konkurrentinnen vor den Kämpfen oder gibt es völlig unbekannte Gegnerinnen?

Es sind immer alte und neue Gesichter dabei. Mit Madlen Oesterreich habe ich eine deutsche Konkurrentin in meiner Alters- und Gewichtsklasse, die ich bei allen sechs Veteranen-Wettkämpfen wiedergetroffen habe. Wir haben schon ein paar Mal gegeneinander gekämpft. Bei den internationalen Wettkämpfen waren auch eine Italienerin und eine Tschechin immer dabei.

In Olbia traf ich im Halbfinale auf eine Französin, die zum ersten Mal bei den Veteranen gekämpft hat. Die Finalgegnerin war ebenfalls neu für mich, auch wenn sie in Zagreb schon auf der Matte stand.

Ich schaue mir wenn möglich immer die Kämpfe der Gegnerinnen an, auf die ich eventuell in der nächsten Runde treffe. So stelle ich mich vor Ort auf meine Duelle ein.

Wie verliefen die Kämpfe in Olbia für Dich?

Es lief einfach alles perfekt. Im ersten Kampf stand ich bereits zum dritten Mal Pavlina Kvapilova aus Tschechien gegenüber. Ich habe sie schon zweimal Uchi-mata geworfen und wusste auch, dass sie im Bodenkampf nicht so stark ist. Wir kamen tatsächlich in eine Bodensituation, in der ich sie mit einer Sankaku-Variante umdrehen und festhalten konnte.

Im Halbfinale traf ich auf die mir bis dahin unbekannte Französin Alice Ballaud. Sie gewann zuvor gegen die amtierende Europameisterin Lara Battistella und überzeugte mit ihrem aggressiven Kampfstil. Zunächst beeindruckte mich ihre Aggressivität, doch als ich meinen starken Nackengriff durchsetzen konnte, erzielte ich prompt eine Wazaari-Wertung für meine Spezialtechnik Uchi-mata. Ich nutzte den Übergang vom Stand in die Bodenlage zum Haltegriff. Ballaud konnte sich zwar zunächst befreien, doch der Haltegriff wurde kurz darauf erneut angezeigt und ich konnte diesen bis zum Ippon festhalten.

Im Finale traf ich auf Odile Froment, die zweite Französin in der Gewichtsklasse. Sie schaltete zuvor meine Dauerkonkurrentin Madlen Oesterreich aus. Froment war deutlich kleiner als ich. Ich wusste, dass ich erneut Uchi-mata werfen könnte – und es funktionierte. Nach weniger als 40 Sekunden Kampfzeit lag meine Gegnerin auf dem Rücken. Ich war Weltmeisterin!

Ein kleiner Fanclub aus anderen Kämpferinnen und Angehörigen hatte sich auf der Tribüne gebildet und umjubelte meinen Sieg. Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag war die Siegerehrung mit deutscher Nationalhymne.

Bis zu welchem Alter willst Du an Judo-Wettkämpfen teilnehmen? Setzt Du Dir da eine Grenze?

Das kann ich nicht sagen. Solange es weiterhin viel Spaß macht und ich verletzungsfrei bleibe, möchte ich über ein Ende gar nicht nachdenken. Ich bewundere, in welchem hohem Alter manche Judokas noch auf der Tatami stehen.

Gibt es neben den Wettkämpfen die Gelegenheit, den Ort der Wettkämpfe zu sehen? Werden gesellige oder kulturelle Programmpunkte wahrgenommen?

Ja, auf jeden Fall. Kroatien ist mein Lieblingsreiseland, weshalb ich mich besonders gefreut habe, dass die beiden Europameisterschaften 2016 und 2017 dort stattgefunden haben. Zagreb habe ich beispielsweise mit dem Nationalpark Plitvicer Seen verbunden, der unbedingt eine Reise wert ist. Die Weltmeisterschaften 2016 in Fort Lauderdale haben mich zum ersten Mal in die USA geführt, das hätte ich vor ein paar Jahren nie gedacht. Ich habe mir sowohl Fort Lauderdale als auch Miami Beach und die Everglades angeschaut. Mit ein paar Judokas aus Nordrhein-Westfalen bin ich bis nach Orlando zu Sea World gefahren, das war sehr beeindruckend. Auch von Olbia habe ich schöne Seiten kennengelernt. An der Costa Smeralda mit dem türkisblauen Meer konnte ich vor dem Wettkampf sehr gut entspannen. Die Abende habe ich mit anderen deutschen Judokas verbracht, die ich bei den Veteranen-Meisterschaften kennengelernt habe. Alles in allem sind die Meisterschaften jede Reise wert!

Interview: Erik Gruhn / Fotos: privat



Silber erkämpfte Jürgen Wagner vom PSV Bochum (rechts), Bronze gewann Manfred Zöllner vom 1. Budokan Hünxe



Lars Schäfer von der JKG Essen mit O-soto-gari gegen Axel Keisel vom JC Koriouchi Gelsenkirchen (bis 73 kg)

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Bochum

Teilnehmerzahl bei den Frauen eingebrochen

Judoka Wattenscheid sorgte auch in diesem Jahr wieder für eine reibungslose Ausrichtung der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer. Während bei den Männern mit 101 Teilnehmern fast die gleiche Zahl an Kämpfern wie im Vorjahr auf der Matte stand, traten bei den Frauen 24 Athletinnen weniger als 2016 an. Mit nur 62 Sportlerinnen gab es hier einen starken Einbruch bei der Teilnehmerzahl. Alleine in der 48-kg-Klasse gab es nach sieben Kämpferinnen vor einem Jahr dieses Mal mit nur einer Teilnehmerin eine enttäuschend schwache Beteiligung.

Die ersten Vier jeder Gewichtsklasse haben sich direkt für die Deutschen Meisterschaften im Januar in Stuttgart qualifiziert. Die Platzierten auf den Rängen fünf und sieben erhielten die Startberechtigung für die Deutschen Pokalmeisterschaften in Künzell. Im Medaillenspiegel der Bezirke belegte der Bezirk Köln wie im Vorjahr mit sechs Gold-, vier Silber- und sieben Bronzemedailles den ersten Platz vor Düsseldorf (4/5/5), Münster (2/3/9) und Arnberg (2/1/5).



Von den Titelträgern aus dem Vorjahr konnte kein Kämpfer seinen Titel verteidigen. In der teilnehmerstärksten Gewichtsklasse bei den Männern bis 73 kg setzte sich im Finale Hamsat Isaev vom JC 66 Bottrop gegen Vorjahressieger Max Baczak vom TSV Hertha Walheim durch. Die drei Finalblöcke der Veranstaltung wurden live bei Facebook übertragen und können im Video-Archiv der NWJV-Facebookseite abgerufen werden.

Text und Fotos: Erik Gruhn





Charlotte Gruber vom TSV Bayer 04 Leverkusen im Halbfinale der Klasse bis 57 kg gegen Nadine Bobeth vom PSV Bochum



Siegerehrung in der Klasse bis 73 kg

Ergebnisse Frauen

bis 48 kg:

- 1. Lena Ordelheide, JC 71 Düsseldorf

bis 52 kg:

- 1. Jana Mankau, ESC Rellinghausen
- 2. Sira Neuhaus, JST Herten
- 3. Femke Breier, Osterrather TV
- 3. Melanie Klein, TuS Eichengrün Kamen
- 5. Katharina Beck, PSV Bochum
- 5. Aristoula Mavridou, Hap-Ki-Do Oelde

bis 57 kg:

- 1. Charlotte Gruber, TSV Bayer 04 Leverkusen
- 2. Merle Grigo, JC Langenfeld
- 3. Stephanie Wirl, FC Stella Bevergern
- 3. Irina Arends, FC Stella Bevergern
- 5. Nadine Bobeth, PSV Bochum
- 5. Inga Schroeder, Brander TV

bis 63 kg:

- 1. Sheena Zander, 1. JC Mönchengladbach
- 2. Alexandra Dörper, PSV Duisburg
- 3. Nicole Zaunbrecher, JC Haaren
- 3. Jeannina Heider, FC Stella Bevergern
- 5. Wiebke Heseding, 1. Godesberger JC
- 5. Ricarda Räther, 1. JJC Dortmund

bis 70 kg:

- 1. Désirée Haarmann, JK Hagen
- 2. Lara Friedrich, TG Münster
- 3. Jenny Klaus, Brander TV
- 3. Jessica Mletzko, JC Datteln
- 5. Vanessa Seifferer, Brühler TV
- 5. Jana Grzesiek, Judo Team Erkelenz

bis 78 kg:

- 1. Helena Sträter, PSV Recklinghausen
- 2. Frederike Hesse, Post SV Düsseldorf
- 3. Tyra Basamo, PSV Düsseldorf
- 3. Annalena Stapper, DJK Stadtlohn
- 5. Marion Möller, TV Salzkotten
- 5. Melissa Räther, 1. JJC Dortmund

über 78 kg:

- 1. Hannah Brankers, TSV Hertha Walheim
- 2. Sandra Müller, JC Holzwickede
- 3. Mareike Lanfermann, JKG Essen
- 3. Simone Goeke, Judo Giants Ibbenbüren
- 5. Lina Hüls, TV Mesum

Ergebnisse Männer

bis 60 kg:

- 1. Alexander Wegele, 1. JC Mönchengladbach
- 2. Hubert Swiech, PSV Duisburg
- 3. Falk Biedermann, JC Greven
- 3. Sergej Rempel, PSV Duisburg
- 5. Matthias Feld, JF Siegen-Lindenberg
- 5. Phillip Utzig, Sport-Union Annen

bis 66 kg:

- 1. Alexander Gabler, 1. Godesberger JC
- 2. Maxime Junghänel, 1. JC Mönchengladbach
- 3. Axel Walter, DJK Adler 07 Bottrop
- 3. Till Moritz Riehl, JC Hennef
- 5. Simon Schlichting, FC Stella Bevergern
- 5. Sebastian Wirtz, Brühler TV

bis 73 kg:

- 1. Hamsat Isaev, JC 66 Bottrop
- 2. Max Baczak, TSV Hertha Walheim
- 3. Muzafar Shirinov, Sport-Union Annen
- 3. Christian Tröster, SC Wuppertal
- 5. Rupert Hammen, BFC Solingen
- 5. Hans-Martin Kühn, 1. Godesberger JC

bis 81 kg:

- 1. Lars Krautscheid, JC Hennef
- 2. Florian Dieck, JG Ladbergen
- 3. Aneas Paul, Sport-Union Annen
- 3. Jannik Fardel, TV Dellbrück
- 5. Davyd Bakakuri, Koriouchi Gelsenkirchen
- 5. Boris Peric, JC 71 Düsseldorf

bis 90 kg:

- 1. Majed Baiiazid, 1. Godesberger JC
- 2. Ruben Wolf, Brühler TV
- 3. Florian Kosch, JC Holzwickede
- 3. Jan Schmidt, ESV Olympia Köln
- 5. Ingo Gohrbandt, Haaner TB
- 5. Moritz Leonard, PSV Herford

bis 100 kg:

- 1. Max Westerkamp, TSV Hertha Walheim
- 2. Daniel Romanowski, TV Dellbrück
- 3. Nikolai Papjeski, PSV Bochum
- 3. Marc Dominik Schatten, Bayer Leverkusen
- 5. Sascha Andreas, TuS Lendringens
- 5. Johannes von Einsiedel, 1. Godesberger JC

über 100 kg:

- 1. Tobias Pahnke, Lüner SV
- 2. Florian Wehmann, TV Dellbrück
- 3. Pouyan Wiesmann, JC Hennef
- 3. Sebastian Stawowy, JST Herten
- 5. Adham Alkatri, SC Wuppertal
- 5. Karsten Flormann, JC Holzwickede

JUDO

JUDO
European Club Championships
Europa League
Wuppertal 2017

25./26.11.2017

Wuppertal | Uni-Halle



Europäische Clubmeisterschaften in Wuppertal

1. JC Mönchengladbach bei den Frauen am Start

Ende November finden in Wuppertal die European Club Championships 2017 statt. Am 25. und 26. November 2017 kämpfen europäische Top-Teams in der Unihalle um den begehrten Mannschaftstitel. Die Zuschauer können sich auf spannende Kämpfe und jede Menge Emotionen freuen. Unbekannt ist die Halle den Judofans nicht. 2014 fanden hier beispielsweise die Kata-Europameisterschaften statt.

Teilnahmeberechtigt sind maximal vier Mannschaften pro Land. Die Vereine treten in Fünfermannschaften gegeneinander an. Bei den Frauen und Männern fallen jeweils die leichteste (-48, -60 kg) und die schwerste (+78, +100 kg) Gewichtsklasse weg. Für Deutschland treten der Deutsche Meister TSG Backnang und der 1. JC Mönchengladbach bei den Frauen und der KSV Esslingen und das Hamburger Judo-Team bei den Männern an. Insgesamt sind neun Frauen- und 13 Männermannschaften gemeldet.

Ticketverkauf unter <https://doo.net/veranstaltung/13907/buchung>

European Club Championships Europa League Unihalle Wuppertal

25. November 2017 - Männer

Vorkämpfe ab 10:00 Uhr
Medaillenkämpfe ab 16:30 Uhr

26. November 2017 - Frauen

Vorkämpfe ab 10:00 Uhr
Medaillenkämpfe ab 15:00 Uhr

Neuland für den NWJV: Vorbereitung auf den sportmotorischen Test

Zum ersten Mal richtete der NWJV einen Lehrgang für Viertklässler aus, die sich für eine Anmeldung an einer NRW-Sportschule interessieren. 17 Judokas, die sich bei den Kreis- und Bezirkseinzelmehrschaften U 10 empfohlen hatten, folgten der Einladung.

Unter der Leitung von Jens Kaiser und Erik Goertz absolvierten die jungen Judokas den sportmotorischen Test, der zur Aufnahme an einer NRW-Sportschule Voraussetzung ist. Alle Judokas bestanden den Test. Der Sportkoodinator des Lessing-Gymnasiums Marc van den Berg informierte die Eltern über die Vorteile einer NRW-Sportschule. Im November und Dezember finden die Aufnahmetests an den Schulen statt.



Kampfrichterausbildung für ehemalige Wettkämpfer

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) plant für Anfang 2018 eine spezielle Kampfrichterausbildung auf Landesebene für ehemalige Wettkämpfer. In einem Tageslehrgang werden die wichtigsten Kompetenzen in Theorie und Praxis vermittelt. Nach dem Lehrgang werden die Aspiranten bei ersten Wettkämpfen an den Einsatz in der Praxis herangeführt.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Kampfrichterausbildung für ehemalige Wettkämpfer ist praktische Wettkampferfahrung und eine erfolgreiche Teilnahme an Wettkämpfen auf Landesebene oder höher.

Interessenten werden gebeten, sich per E-Mail beim NWJV zu melden: info@nwjv.de

Anfang des kommenden Jahres werden die Anwärter zu einem Tageslehrgang eingeladen. Termin und Ort werden je nach Zahl der Rückmeldungen festgelegt.



Fotos: Christian Schiebl

Neue Sporthalle in Düsseldorf eröffnet

In Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen wurde die neue Sporthalle der NRW-Sportschule am Lessing-Gymnasium in Düsseldorf eröffnet. Zum neuen Hallenkomplex gehört auch eine Judohalle, die in Zukunft den Landesleistungsstützpunkt des NWJV in der Landeshauptstadt beheimatet.

Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel begrüßte die Vertreter aus Land und Kommune, von Schule und Verbänden sowie einige erfolgreiche Sportler des Lessing-Gymnasiums. Das Lessing-Gymnasium erhielt 2007/2008 als erste Schule in NRW den besonderen Status einer NRW-Sportschule. Weitere Grußworte sprachen NRW-Staatssekretärin Andrea Milz und NWJV-Präsident Peter Frese, der



Schulleiter Horst Langhoop mit Peter Frese



Die neue Judohalle am Lessing-Gymnasium

sich ganz besonders über die neue Judohalle am Lessing-Gymnasium freut. Diese bietet in Zukunft mit dem angegliederten Krafraum optimale Trainingsbedingungen für die Schüler und auch für den Verband. Er übergab das Stützpunktschild an Schulleiter Horst Langhoop.

Rund 13,3 Millionen Euro sind in das Neubauprojekt investiert worden. Das Land NRW beteiligte sich mit einem Zuschuss in Höhe von 4,6 Millionen Euro. Zur NRW-Sportschule am Lessing-Gymnasium und dem Berufskolleg gehen aktuell 108 Athletinnen und Athleten, die einem Kader angehören. Insgesamt wird der Schulstandort von knapp 1.000 Schülerinnen und Schülern besucht.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Benefizlehrgang in Welver übertrifft alle Erwartungen

„Die hohe Teilnehmerzahl und die Solidarität vieler Vereine haben uns sehr gerührt ... Vielen, vielen Dank auch im Namen der Familie Wüste!“ Mit diesen Worten bedankte sich Peter Riechert, Vorsitzender vom JC Welver und Initiator des Benefizlehrgangs bei Allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Peter Frese und Peter Riechert



„Es ist für mich eine Herzenssache, den Lehrgang zu leiten“, so begrüßte DJB- und NWJV-Präsident Peter Frese, die vielen jungen und älteren Judokas, die den Weg nach Welver angetreten sind. Mit der großen Resonanz von mehr als 130 angemeldeten Judokas hatten der NWJV und der JC Welver zunächst nicht gerechnet, so dass der Lehrgangsort kurzfristig vom eigenen Dojo in eine größere Halle verlegt wurde.

In zwei Gruppen mit fast 50 bzw. 80 Judokas referierte Peter dann gewohnt launig zum Thema „Teilnehmerorientiertes Judo-Techniktraining im Stand und am Boden - viel Spaß inklusive“. Die zwischenzeitlichen Pausen wurden genutzt, um die zahlreichen Kuchen Spenden an die Judokas zu bringen bzw. sich am Grill zu stärken, natürlich auch, um untereinander ins Gespräch zu kommen. So lautete dann auch das allgemeine Fazit: „Eine rundherum gelungene Veranstaltung“ - leider aus einem traurigen Anlass, die aber gezeigt hat, dass der Geist des Judo in vielen Vereinen und Köpfen groß ist. Stark war auch die Aktion des TSV Altenhagen, der am gleichen Tag bereits einen Lehrgang mit Szaundra Diedrich geplant hatte und hier ebenfalls zu Spenden zugunsten von Lara aufrief.

Text und Fotos: Angela Andree



Judoturnier von Special Olympics NRW feierte Jubiläum

In der Sporthalle Essen-Kupferdreh fand das mittlerweile zehnte Landes-Judoturnier von Special Olympics Nordrhein-Westfalen (SO-NRW) statt. Zum Jubiläumsturnier hatte sich die Rekordkulisse von 205 Judokas aus 21 Institutionen bzw. Vereinen aus NRW mit einer geistigen Behinderung angemeldet. Hinzu kamen zehn Judokas aus den Niederlanden vom Institut Rudi Verhagen, die zum dritten Mal an der SO-NRW-Veranstaltung teilnahmen. Für einige Judokas war es eine Art Generalprobe, das letzte Judoturnier vor der G-Judo-WM in Köln.

Gegründet durch die Schwester des früheren US-Präsidenten John F. Kennedy in den 60-er-Jahren, hat die SO-Bewegung seit über 20 Jahren auch in Deutschland ihren Platz gefunden. Geistig behinderte Sportler treffen sich im zweijährigen Rhythmus zu nationalen Sommer- und Winterspielen unter dem Motto: „Ich will gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben!“ Alle vier Jahre finden Welt- und europäische Spiele statt (Abu Dhabi 2019) und seit 2015 alle zwei Jahre auch Landesspiele in NRW.

Vorstandsmitglied Dr. Margarethe Möllering führte durch das Eröffnungszeremoniell des Special Olympics-Turniers. Nach der Begrüßung der Sportler sprachen G-Judoka Timo Karmasch, Trainer Andreas Kiechle und die Kampfrichterin Brigitte Müller jeweils den entsprechenden Eid. Mit dem Hissen der olympischen Fahne waren die Wettkämpfe praktisch eröffnet.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen natürlich die über fünf Stunden dauernden interessanten und hoch attraktiven Wettkämpfe. Gekämpft wurde in drei Wettkampfklassen, eingeteilt nach Art und Schwere der Behinderung. In den einzelnen Gruppen trafen drei bis sechs Judokas aufeinander. Jeder musste gegen jeden kämpfen, kein Kämpfer schied vorzeitig aus, alle waren bis zum Ende dabei. Schon als kleine Premiere für die Weltmeisterschaften trugen alle Kämpfer ausschließlich weiße Judoanzüge, unterschiedlich gekennzeichnet durch den jeweiligen Wettkampfgürtel in weißer oder blauer Farbe. Auch die Wettkampfgeln waren schon identisch mit denen der 1. G-Weltmeisterschaften.

Die Kämpfe begannen, inzwischen schon traditionell, mit der Wettkampfkategorie 3. Sie wurde extra eingerichtet, um auch den motorisch stärker beeinträchtigten Judokas die Möglichkeit zu bieten, an Judo-Wettkämpfen teilzunehmen. So kommt es gerade in dieser Wettkampfkategorie immer wieder zu Begegnungen, die nur im Kniestand durchgeführt werden, weil einer der beiden Judokas, oder auch beide, nicht sicher stehen können. Erstaunlich zu beobachten, zu welchen Leistungen auch diese Sportler in der Lage sind. Manch einer der Zuschauer war von der Fairness der Athleten beeindruckt und auch vom freundlichen Umgang untereinander. Wer Hilfe auf dem Weg zur Wettkampfmatte oder einfach Trost und ein paar aufmunternde Worte nach einem verlorenen Kampf suchte, musste nicht lange warten. Die Teilnehmer feuerten sich während der Kämpfe lautstark an, und wer einen Sieg erringen konnte, wurde begeistert gefeiert.

Nachdem alle Begegnungen der Wettkampfkategorie 3 abgeschlossen waren, führten die ersten inklusiven deutschen Kata-Meister, Andreas Gramsch und Nina Völkel aus Hünxe bzw. Oberhausen, den staunenden Zuschauern ihre Meisterschafts-Kata vor. Eine perfekte Demonstration von Judowürfen aus der Nage-no-kata. Anschließend erfolgte die Siegerehrung für die Athleten der Wettkampfkategorie 3. Alle Sportler wurden auf das berühmte Treppchen gerufen und erhielten Gold-, Silber- oder Bronzemedailles.

In einem zweiten Wettkampfabschnitt kämpften die Judokas der Wettkampfkategorien 1 und 2. In knapp drei Stunden konnten auf drei Judo-matten alle Kämpfe ohne große Verzögerungen durchgeführt werden. Während in der Wettkampfkategorie 1 die Judokas des G-Kaders des BRSNW und die niederländischen Judokas die Kämpfe weitgehend dominierten, gab es in den anderen Wettkampfkategorien viele Begegnungen mit überraschenden Ausgängen. Häufig konnten sich gerade junge und noch unbekannte Judokas in ihren Gruppen durchsetzen, so dass sich das G-Judo in NRW keine Sorge um den Judo-Nachwuchs machen muss. Auch hier wurden alle Judokas auf das Siegerpodest gerufen und erhielten ihre Medaillen aus den Händen des 1. Bürgermeisters der Stadt Essen Rudolf Jelinek.

Als besonderes Highlight der Veranstaltung wurde noch ein von Arndt Holtsträter gespendeter Wanderpokal für die erfolgreichste Mannschaft vergeben. Der Bernd-Eickerling-Wanderpokal, zu Ehren des kürzlich überraschend verstorbenen Hausmeisters der Kupferdreher Sporthalle, soll dem Gedächtnis eines unglaublich engagierten und beliebten Menschen dienen. Erster Gewinner des neuen Wanderpokals war das Judoteam von Budokan Hünxe mit knappem Vorsprung vor der Lebenshilfe Essen und der Mannschaft aus Geldern.

Ein besonderer Dank gilt Arndt Holtsträter und seinen Teams von ESC Rellinghausen und TVK 1877. Die Essener Judo-Vereine zeigten sich bei allen Problemen äußerst flexibel und führten das Judoturnier mit ihren kompetenten Helfern souverän durch. Aber auch dem Veranstalter Special Olympics NRW um Anna-Lena Schiel muss man ein großes Kompliment für die professionelle Ausrichtung machen. Außerdem bot Special Olympics NRW mit dem Healthy Athletes Programm „Gesunde Füße“ den Athleten und Teilnehmern an diesem Tag wiederum kostenfreie Gesundheits-Checks, Untersuchungen und gesundheitliche Aufklärungen an. Alle Teilnehmer waren sich am Ende einig, dass sie auch beim nächsten SO-NRW-Judoturnier, das am 29. September 2018 wiederum in Essen stattfinden wird, dabei sein werden.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Foto: Gabi Gramsch

Walter Gülden verstarb im Alter von 75 Jahren

Walter Gülden verstarb am 19. Oktober 2017 nach kurzer und schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren.

1960 begann Walter Gülden mit dem Judosport. In seinem Verein TSV Bayer 04 Leverkusen war er Mitbegründer der Judoabteilung. Sein besonderes Engagement galt bis zuletzt dem Behindertensport. Hier arbeitete er als Landestrainer für die G-Judokas. Von 1983 bis 1992 war er im Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband als Landestrainer für die Frauen tätig. Er begleitete die ersten Frauen aus Nordrhein-Westfalen auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen in Seoul und Barcelona.

Für seine Verdienste um den Judosport erhielt er 2013 vom Deutschen Judo-Bund den 7. Dan verliehen.

Der TSV Bayer 04 Leverkusen beschreibt Walter Gülden mit den Worten: „Es gibt nicht viele Sportler, denen die Werte ihres Sports so am Herzen liegen, wie die Werte des Judo Walter Gülden am Herzen lagen.“ Leider konnte Walter Gülden nicht mehr miterleben, wie sechs Judokas aus seiner integrativen Trainingsgruppe bei den ersten G-Judo-Weltmeisterschaften in Köln teilnahmen.



Walter Gülden bei der Verleihung des 7. Dan-Grades im Dezember 2013



Karlheinz Stump engagiert sich im Schulsport

Bei der DJB-Schulsportsitzung im Rahmen des Judo-Bundesfinals der Schulen in Berlin wurde Karlheinz Stump (links) offiziell zum Stellvertreter des DJB-Schulsportreferenten Oliver Pietruschke (rechts) gewählt, um diesen bei seinen vielfältigen Aufgaben zu unterstützen. Karlheinz Stump vertritt bereits seit längerem zusammen mit NWJV-Schulsportreferent Volker Göbbling die Belange der Sportart Judo und des Bewegungsfeldes „Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport“ im Schulsport. Er ist außerdem Schulsportbeauftragter des NWJV im Regierungsbezirk Arnsberg.



Karl-Heinz Mösken mit dem 4. Dan ausgezeichnet

In einem feierlichen Rahmen wurde Karl-Heinz Mösken vom Verein Samurai Dinslaken mit dem 4. Dan im Judo für sein Lebenswerk ausgezeichnet. NWDK-Präsident Edgar Korthauer war persönlich erschienen, um dem 85-Jährigen die Urkunde und ein Buchpräsent zu überreichen. „Karl-Heinz hat sich immer besonders für Kinder und Jugendliche engagiert“ lobte Mario Frerker, der Vorsitzende des Vereins, die Arbeit von Mösken, der mehr als 65 Jahre mit dem Judo verbunden ist.

Sein DJB-Judo-Pass mit der Nummer 172 ist bis an den Rand voll mit Eintragungen aus seiner Judo-Karriere. Neben seinem großen Einsatz im Verein, der 1967 auf seine Initiative hin gegründet worden war, übernahm er im Kreis Duisburg die Ämter des Kreisjugendleiters und des Kreiskampfrichterreferenten. Hierfür wurde er 2012 mit der



Mario Frerker (1. Vorsitzender Samurai Dinslaken), Lars Lorke (2. Vorsitzender Samurai Dinslaken), Karl-Heinz Mösken, NWDK-Präsident Edgar Korthauer und Georg Durski (Geschäftsführer Samurai Dinslaken) (von links nach rechts)

Goldenen Ehrennadel des NWJV ausgezeichnet. Bereits 1986 hatte er das Bundesverdienstkreuz erhalten. Im Verein bekleidete er viele Jahre neben seiner Trainertätigkeit auch die Ämter des Jugendleiters, des 2. Vorsitzenden und sieben Jahre das des 1. Vorsitzenden. Noch mit über 80 Jahren stand er als Trainer auf der Matte.

Text und Foto: Erik Gruhn

Krafttraining, Teil 89

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Tri Set: Standrudern - Bench Dips - Hammer Curls

Standrudern

Langhantel schulterbreit fassen, Haltung aufrecht und Rücken in neutraler Position. Hantel bis oberhalb der Brust hochziehen, Ellenbogen voran.



Alle Übungen mit
8-15 Wiederholungen
hintereinander ausführen,
3-5 Sätze



Bench Dips

Beide Hände auf eine sicher stehende Bank aufstützen und die Füße auf eine gegenüberliegende Bank legen. Körper absenken bis die Oberarme parallel zum Boden sind und dann wieder in die Ausgangsposition zurück drücken. Körper die ganze Zeit stabilisieren!



Hier gibt es den
Videoclip zu dieser
Folge:



Hammer Curls

Die Kurzhanteln wie einen Hammer fassen (halbpronier- te Stellung) und gleichzeitig die Unterarme mit stabilem Handgelenk anbeugen. Alternativ auch wechselseitig möglich.

Kalendrina 2018 - Der Kalender von Mädchen für Mädchen im Sport

Der beliebte Mädchenkalender für sportliche Mädchen mit und ohne Behinderung erscheint bereits zum 15. Mal und setzt für 2018 auf die Devise „Sei mutig!“. Er soll Mädchen dazu ermutigen, selbstbewusst ihre eigene Meinung zu vertreten und ihren eigenen Weg zu gehen – mit oder ohne Behinderung. Im Kalender finden sich jedes Jahr zudem etliche Hinweise rund um sportliche Aktivitäten.

Die Kalendrina ist grundsätzlich kostenfrei - es werden lediglich Versandkosten in Höhe von 5,95 € je Lieferung erhoben.

Das Redaktionsteam besteht aus Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren. Bei der Erstellung des Kalenders unterstützen ehemalige „Kalendrina“-Mädchen als Mentorinnen das Redaktionsteam weiterhin. „Ebenso vielfältig wie die Themen ist auch die Zusammensetzung der Redaktion: Mädchen mit und ohne Behinderung, die sich bei der gemeinsamen Redaktionsarbeit näher kennenlernen und Einblicke in die Lebenswelten der jeweils anderen erhalten“, sagt Stefanie Plümper-Little, Landesjugendwartin des Behinderten- und Rehabilitationssportverbands Nordrhein-Westfalen e. V. (BRSNW).

Träger des Projekts sind die Sportjugend im Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. und der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Kommunales, Heimat, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Bestellungen online unter
<https://www.lsb.nrw/lsb-nrw/lsb-sportshop/>

Der Judo-Club Langenfeld e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Judo Trainer/in

für verschiedene Altersklassen

Du bist:

- im Besitz einer Übungsleiter/Trainer-Lizenz oder arbeitest gerade daran
- motiviert und engagiert
- Teamfähig

Dann bieten wir:

- eigenverantwortliches Arbeiten in einem Verein mit ca. 400 Mitgliedern und einem ambitionierten Team
- eine Judohalle mit 300 m² fester Mattenfläche
- eine deinen Qualifikationen entsprechende Bezahlung

Haben wir Dein Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns, Dich kennenzulernen.

Kontakt: Dirk Langefeld, 1. Vorsitzender
d.langefeld@jc-langenfeld.de

Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

4005020 (Kreis Kleve)
JC Asahi Emmerich e.V.
Christian Stuhldreier
Am Hasenberg 63
46446 Emmerich

Vereinsfotos von Personen veröffentlichen

Mit einer Einwilligungserklärung rechtlich auf der sicheren Seite

Bilder von Personen auf der vereinseigenen Webseite oder in anderen Publikationen zu veröffentlichen, ist auch in Sportvereinen beliebt. Aber Vorsicht, immer wieder drohen hier rechtliche Stolperfallen! In jedem Fall sollten Sie darauf achten, dass die abgebildeten Personen schriftlich ihre Einwilligung dazu erteilen. Damit stellen Sie sicher, dass Sie die Bilder auch rechtlich einwandfrei veröffentlichen können.

Der Landessportbund NRW hat auf seiner Webseite www.lsb-nrw.de entsprechende Einwilligungformulare zum Download bereitgestellt.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

45. Jahrgang 2017

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,50 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Trainings- und Studienreise zum Jubiläum „60 Jahre IMAF - Kokusai - Budoin“ nach Japan

Ein Reisebericht von Michael Bonn, Aikidolehrer im Dümpfener TV und PSV Gelsenkirchen-Buer.

Am Frankfurter Flughafen traf sich die 14-köpfige deutsche Delegation unter der Leitung von Shihan H. D. Rauscher, um gemeinsam nach Tokio zu fliegen. Nach einem ruhigen, fast zwölf Stunden dauernden Flug landeten wir nachmittags in Narita. Nach langem Anstehen an der Passkontrolle, dem Fotografieren und Fingerabdruck scannen ging es zum Koffer holen, wo die erste Überraschung auf uns wartete. Einige Teilnehmer wurden aufgefordert, ihre mitgebrachten Iaito begutachten zu lassen. Dabei stellte sich heraus, dass zwei der Schwerter einen zu hohen Eisen-/Stahl-Gehalt hatten und diese wurden kurzerhand beschlagnahmt. Dank der guten japanischen Sprachkenntnisse von Christine Rauscher war wenigstens die Sprache keine allzu große Hürde.

So konnten wir fast zwei Stunden später den Bus besteigen, der uns zu unserem Hotel nach Shinagawa brachte. So blieb noch Zeit, eine abendliche Stadtbesichtigung zu unternehmen und im Food-Court etwas zu essen. Vor dem Schlafengehen habe ich mir noch japanisches Fernsehen angesehen. Das ist echt ein Erlebnis, quasi Pflichtprogramm für jeden Japanbesucher.



Geschichte der 47 Ronin

Nach dem Frühstück ging es erst einmal zum Sengakuji Tempel, dem Schrein und der letzten Ruhestätte der legendären 47 Ronin. „Kaum eine Geschichte ist in Japan so bekannt wie die der 47 Ronin. Sie ist immer wiederkehrendes Thema von Puppenspielen, Kabuki-Theaterstücken, Fernsehspielen und Filmen. Im Jahr 1701 zieht Fürst Asano, provoziert vom Höfling Kira, in der Burg von Edo sein Schwert. Ein Vergehen, das er mit dem Leben bezahlen muss. Seine Gefolgsleute werden zu herrenlosen Samurai, zu Ronin. 47 dieser Getreuen beschließen, ihren Herrn zu rächen. Fast zwei Jahre später stürmen sie Kiras Wohnsitz, töten ihn und tragen sein abgeschlagenes Haupt im Triumph zu Asanos Grabstätte. Seine Ehre ist wiederhergestellt. Aber die 47 Ronin werden natürlich auch zum Tode verurteilt. Im buddhistischen Sengakuji sind Herr und Gefolge Seite an Seite bestattet. Auf dem Tempelgelände steht noch der Brunnen, an dem die Ronin Kiras Haupt wuschen, bevor sie es ihrem Herrn präsentierten.“ (aus: Sengakuji Reiseführer von Marco Polo City guide).

Mittags trafen wir uns alle, gingen zum Bahnhof und fuhren zum Dojo von Nobetsu Sensei. Dort trafen wir auch auf die amerikanische Delegation. Hier fanden die ersten Trainings statt. Auf dem Programm standen Nihon Ju-Jutsu, Shotokan Karate und Iaido. Nach



fast fünf Stunden intensivem Training unter den aufmerksamen Augen der Großmeister ging es zum gemeinsamen Essen. Hier konnten wir uns mit den japanischen Meistern austauschen.



Nihon Ju-Jutsu, Shotokan Karate und Iaido im Dojo von Nobetsu Sensei

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Kultur. Wir fuhren kreuz und quer durch Groß-Tokio nach Kamakura und besichtigten Tempel und Schreine. Hier fühlte ich mich in der Zeit um Jahrhunderte zurückversetzt.

Am Karfreitag, der sich hier gar nicht wie ein Feiertag anfühlte, ging es wieder zum Dojo von Nobetsu Sensei. Hier gab es erst wieder vielseitiges Training und am Nachmittag einen Contest (im Iaido konnte ich den dritten und mit der Ju-Jutsu-Mannschaft sogar den ersten Platz belegen). Da die amerikanische Delegation am nächsten Tag abreisen würde, fand bereits an diesem Abend das Seminar-Bankett statt. Alle Meister und auch der IMAF-Chef-Direktor waren dabei. Lediglich der IMAF-Präsident Yasuhisa Tokugawa musste sich leider kurzfristig entschuldigen lassen.

Schon auf dem Weg ins Hotel zurück hat sich eine kleine Gruppe um mich herum dazu entschlossen, Tokios Stadtteil Shibuya aufzusuchen. Hier findet man die wahrscheinlich belebteste Kreuzung der Welt – zumindest was Fußgänger angeht. Wenn hier die Fußgängerampeln auf grün schalten, kann man sich das Chaos und das Gewusel, das durch die unglaublichen Massen an Fußgängern entsteht, kaum vorstellen. Eine Besonderheit in Japan, die zum Gesamtbild dieser belebtesten Kreuzung noch beiträgt ist, dass man als Fußgänger auch quer über eine Kreuzung gehen darf, da sämtliche Fußgängerampeln gleichzeitig auf grün schalten. So entsteht das unterhaltsame und fast schon skurrile Schauspiel an der wohl belebtesten Kreuzung der Welt.



Abschließend sind wir noch in die 45. Etage des Rathauses gefahren, um das beleuchtete Tokio von oben zu bewundern. Das war alles wohl doch etwas zu viel, denn ich habe unser für den Morgen geplantes Treffen verschlafen. So habe ich den Vormittag genutzt, um mir die Gegensätze in Tokio anzusehen. Häuser, die in den Himmel zu ragen scheinen, an Straßen mit fünf oder sechs Spuren in eine Richtung und Neonbeleuchtung ohne Ende. Biegt man ab, kommt man in eine kleine Gasse mit alten Holzhäusern aus dem letzten Jahrhundert oder findet kleine ruhige Oasen mit Schreinen.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Karate-Techniken praxisgerecht

Im Landesleistungszentrum in Köln-Ensen fand der dritte Dan-Speziallehrgang statt. Ralf Müller (6. Dan im Goshin-Jitsu) führte den Lehrgang und als Thema stand diesmal Karate auf dem Programm. Dabei war es ihm wichtig zu vermitteln, wie Karate-Techniken in der Selbstverteidigung praxisgerecht angewandt werden können.

Nach dem Aufwärmtraining begann der Lehrgang mit Blocktechniken. Auch hier stand der Nutzen unter realen Bedingungen im Vordergrund. Ein hierbei häufig unterschätzter Faktor war, dass ein Block auch sehr gut als Schlag eingesetzt werden kann. Weiter ging es mit diversen Karate-Schlagtechniken – zunächst in technisch präziser Ausführung. Anschließend zeigte Ralf, wie die

Techniken durch eine dynamischere Ausführung mehr Nutzen für die Selbstverteidigung bekommen. Unrealistische Angriffsmuster wurden aussortiert, und dadurch realistische Bedingungen geschaffen. Auf diese Weise wurde verdeutlicht, dass Karate mehr ist, als die Ausführung formaler Techniken in der Kata.

Im Folgenden wurde verstärkt mit Tritten gearbeitet. Die Vorgehensweise war dieselbe. Zunächst erfolgte die Ausführung technisch präzise, danach dynamisiert. Daraus erfolgte u.a. die Erkenntnis, dass ein Halbkreis-Fußtritt auch zum Knie angesetzt werden kann, was in der Selbstverteidigung häufig von Nutzen ist. Zum Schluss durfte jeder Teilnehmer im Akkord Schläge und Tritte ausführen, um auch noch die letzten Reserven herauszulockern. Alle Teilnehmer bedankten sich bei Ralf für einen gelungenen und unterhaltsamen Lehrgang.

Text: Frank Achten/Pietro Cialfi/Roland Dieckmann
Fotos: Günter Tebbe

ISSN 0948-4124		Bestellschein	
 <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>		Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.	
		Name:	Vorname:
		Straße/Hausnr.:	
		PLZ:	Wohnort:
		E-Mail:	
		Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
		Kontoinhaber:	
		Anschrift des Kontoinhabers:	
		IBAN:	
		BIC:	
Geldinstitut:			
Datum	Rechtsverbindliche Unterschrift		



Wochenende auf der Wewelsburg

Auch in diesem Jahr machten sich wieder zahlreiche Hapkido in auf den Weg zur Trainerfortbildung in der Wewelsburg. Aus sieben Vereinen waren die Aktiven der Einladung gefolgt, sich in Theorie und Praxis für die Tätigkeit in ihrem Ehrenamt fortzubilden.



Sebastian Bischof brachte alle gleich mit einer Abendeinheit Punkt/Stopp-Kampfttraining in Fahrt, so dass die Nachtruhe nicht schwer fiel. Am Samstagmorgen referierte der Technische Leiter des NWHV Jürgen Rath über die Hapkido-Lehr-Didaktik. Vom Aufwärmen über Fußtechniken und Fallschule hin zu den Handtechniken baute er ein beispielhaftes Training strukturiert auf und gab viele Tipps und Hilfestellungen.

Nach der Mittagspause wurde von den Teilnehmern eine freie Trainingseinheit für individuelles Training genutzt. Bevor es anschließend mit Festlegetechniken von Marcus Frenkel (Bönen) weiter ging, wurde Markus Röwekamp aus Herzbrock noch aufgrund zahlreicher Turnierfolge von der Landesmeisterschaft bis hin zur Weltmeisterschaft die Ehrenmedaille des NWHV in Bronze verliehen. Doch dann setzten sich alle daran ihren Partner am Boden so festzusetzen, dass nun wirklich kein Millimeter Bewegungsfreiheit mehr blieb. Hier zeigte sich jedoch, dass Größe und Gewicht ausnahmsweise manchmal doch den entscheidenden Unterschied machen können.

Abends trafen sich alle Teilnehmer aus NRW zum gemeinsamen Grillen und Beisammensein im Burggarten. Am Sonntagmorgen stand noch eine Einheit Seiltechniken auf dem Programm. Janine Poqué aus Aachen ging von den Grundtechniken mit dem Seil hin zur Abwehr von Seilangriffen zu den Verteidigungstechniken mit Seil über. Und zum Abschluss des Wochenendes kam noch der Schal als Verteidigungsmittel zum Einsatz. Wieder einmal ein tolles und lehrreiches Wochenende. Vielen Dank den Referenten für ihren Einsatz.

Simon Pfeifer/Detlef Klos





DJJB startet mit Würgeabwehren in die neue Lehrgangssaison

Nach den Sommerferien standen zum Auftakt des zweiten Lehrgangshalbjahres *Abwehrtechniken gegen Würgeangriffe* auf dem Programm des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) in NRW. Viele Teilnehmer fanden den Weg zum ETV Yaware nach Hagen-Hohenlimburg, der diesen Lehrgang ausrichtete. Geleitet wurde der Lehrgang von Christian Weber (3. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Jiudo).

In das Aufwärmtraining ließ Christian Grundtechniken einfließen, die die Teilnehmer im weiteren Verlauf des Trainings für ihr Abwehrprogramm benötigten. Die Teilnehmer wechselten nach jeder Übung jeweils ihren Partner, so dass sie sich auch vereinsübergreifend austauschen konnten. Nach einer kurzen Einheit zu den Fallübungen stand der technische Teil mit den Würgeabwehren auf dem Programm. Dieser gliederte sich nach den Angriffspositionen, die für Gelb-, Orange- und Grüngurte in der Prüfungsordnung des DJJB abgefragt werden. Das sind Angriffe gegen das Würgen von vorne, von der Seite, von hinten und im Boden. Die zwei wichtigsten Aspekte der Abwehrtechnik wurden von Christian immer wieder betont, da sie immer gleich sind: Dies sind das Anziehen der Schultern und das gleichzeitige Absenken des Kinns sowie die seitliche Position zum

Angreifer. Dadurch wird zum einen verhindert, dass der Angreifer seinen Griff verstärken kann, und zum anderen wird der Unterleib vor gefährlichen Folgeangriffen geschützt.

Es wurden verschiedene Varianten der Abwehrtechniken gezeigt, so dass jeder Teilnehmer, ob Gelb- oder Grüngurt eine Technik für seine individuellen Bedürfnisse mit nach Hause nehmen konnte. Zum Abschluss wurden alle Techniken im Stand in einer Übung mit fünf Teilnehmern wiederholt. Dabei stand ein Verteidiger in der Mitte, umringt von vier Angreifern, die jeweils vorne, hinten, rechts und links platziert wurden. Auf Kommando wurde nun aus den unterschiedlichen Himmelsrichtungen angegriffen, so dass die Verteidiger mit neuen Partnern und unter Stress ihre neuen Techniken ausprobieren konnten.

Zum Abschluss des Lehrgangs trainierten die Jiu-Jitsukas die Abwehr gegen einen seitlichen Würgeangriff im Boden. Auch im Boden müssen die Schultern herangezogen werden, denn hier gelten die gleichen Gesetzmäßigkeiten. Darüber hinaus kann der Angreifer im Boden sein Gewicht wirken lassen, was eine rasche und konsequente Reaktion erfordert. Die Teilnehmer machten sich schnell mit der Technik vertraut und bewältigten auch diese Aufgabe mit viel Engagement. Alles in allem können Teilnehmer und Lehrer auf einen schönen und ereignisreichen Tag zurückblicken. Die Teilnehmer waren hoch motiviert, offen und wissbegierig. Ein Dank gilt dem ETV Yaware Hagen-Hohenlimburg, der diesen Lehrgang ausgerichtet hat.

Christian Weber





Eng im Zentrum arbeiten ...

Abwehrtechniken gegen Würgeangriffe mit Christian Weber



Hals befreien ...



Distanz halten



Jugendlehrgang des DFJJ NW in Panarbora ...

... das heißt Sport, Spiel und Spaß
rund um die Uhr



Während unsere „Kurzen“ im Juni im Afrika- und im Südamerikadorf wohnten, hatten unsere Teens letztes Jahr abgestimmt, in den Baumhäusern dieser einmaligen und weitläufigen Jugendherberge zu übernachten. Nach dem Einchecken gab es die erste Überraschung: Drei Tage lang wurden wir von den Köchen der JH im Restaurant mit frisch zubereiteten Speisen in der Show-Küche zu übernachten.

Ob pulled pork Burger, Asia-Wok-Gerichte, afrikanische Spezialitäten oder ganz normale Pommes mit Chicken Nuggets, da war für jeden etwas dabei. Unsere Meinung: Diese Küche und das JH-Team haben fünf Sterne verdient!

Auch unser sport- und naturpädagogisches Erlebnisprogramm hatte es in sich: Der Freitagabend wurde mit Teamaufgaben beendet, bevor in den Baumhütten Tanzkurse und Karaoke-Wettbewerbe bis in den frühen Morgen ausgetragen wurden. Entsprechend ruhig ging es am Frühstücksbuffet zu, bevor Dmitry Galwas aus Schmallenberg eine Jiu Jitsu-Trainingseinheit in der Grillhütte abhielt. Halt Jiu Jitsu-Kombinationen auf Russisch. So ein Dojo mit Schotterboden hat was, da merkt man jeden Fehler 100-fach.



Nach dem Mittagessen konnte dann Hendrik Wangermann bei einsetzendem Regen das Beachvolleyballturnier starten. Hier starteten die Baumhaus-Mannschaften gegeneinander. Sieger war letztendlich jedes Team, der Spaß stand im Vordergrund. Um 18.00 Uhr war dann auch der Grill soweit am Glühen, dass Steaks, Bratwürste, Maiskolben und Käsegriller schnell ihren Weg auf die Teller fanden. Parallel zum Grillen durfte jeder seine Hand-Mund-Auge-Koordination im Blasrohrschießen üben. Überraschend tauchte dann noch Andreas Kress als Vertreter des Vorstands des DFJJ NW auf, um sich selbst ein Bild von dem bunten Treiben zu machen und in Gesprächen mit der Jugend Anregungen für die weitere Ausgestaltung der Trainings und der Lehrgänge zu holen. Zwischen all den Aktivitäten blieb jedoch genug Zeit, dass jeder den Baumwipfelpfad mit dem 50 Meter hohen Aussichtsturm oder den Tast- und Sinnespfad erkunden konnte.

Den Abenteuerspielplatz hatte ich mir bewusst für den Sonntagvormittag aufgehoben. Auch Alkohol- und Drogenprävention ist ein Schwerpunkt in unserer Jugendarbeit. Ausgestattet mit Alkohol- und Rauschbrillen Tag/Nacht ging es in Zweiertteams über Stock und Stein, Klettergerüste und sonstige Hindernisse. Ganz Wagemutige trauten sich mit der Rauschbrille auf die Schaukel - aber nicht lange.

Das gemeinsame Mittagessen beendete dieses Wochenende voller Eindrücke und Erlebnisse. Und wie immer gilt: Nicht alles muss veröffentlicht werden, kleine Geheimnisse sind das Salz in der Suppe. Seit fast 20 Jahren begleite ich nun unsere Mädels und Jungs auf Wochenend- und Trainingsfahrten sowie zu Techniklehrgängen. Aus diesen jungen Wilden der ersten Fahrten sind tolle Teenager und junge Erwachsene geworden. Jeder mit einem unverwechselbaren eigenen Charakter, seinen eigenen Ecken und Kanten. Aber mal ehrlich – genau das macht doch eine starke Jugend und ein starkes Team aus. Die Fahrten 2018 sind bereits terminiert, bitte Termine vormerken. Aufgrund der großen Nachfrage der letzten Jahre haben wir für 2018 die Kontingente deutlich aufgestockt. Alle Wochenendfahrten sind wie immer inklusiv und integrativ. Die Ausschreibungen gehen bis Ende November online.

Karl-Heinz Muhs

Fotos: Verena Pelz, Nadine Ristow, Holger und Bianca Gernhold, Manuela Knoche-Rinke

Ju-Jutsu – elegant und effektiv

Wolfgang Kroel, 8. Dan, Landeslehrwart NRW zu Gast bei Freunden

Wolfgang Kroel, gern gesehener Gastreferent, besuchte den Polizeisportverein Dortmund mit dem Thema „Ju-Jutsu – elegant und effektiv“. Nach den einleitenden Worten des Abteilungsleiters Ju-Jutsu/Judo Ralph Blumhoff begann der Lehrgang mit 50 angereisten Sportlerinnen und Sportlern. Durch angewandtes Ju-Jutsu brachte Wolfgang die Teilnehmer schnell auf Betriebstemperatur.



Aufgrund des Schwerpunktthemas „elegant und effektiv“ ergaben sich viele interessante Abwehrtechniken gegen denselben Angriff. Der Lehrgang berührte alle Technikgruppen des Ju-Jutsu. Wolfgang stellte Würfe, Abwehr gegen Atemtechniken und Hebeltechniken vor. Schön war auch, dass die Vielseitigkeit des Ju-Jutsu erkennbar wurde. Die Kombinationen boten auch immer ein hartes und weiches Ju-Jutsu an, welches die Teilnehmer begeisterte.

Mit einem hohen Maß an Disziplin und Trainingseifer von allen Teilnehmern war für alle der Lehrgang ein voller Erfolg. Die generationsübergreifenden Teilnehmer haben als Highlight mitgenommen: „Gleichgewicht brechen lohnt sich.“ Wir hoffen, Wolfgang im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Ralph Blumhoff



Troisdorfer Ju-Jutsukas leisten ausgezeichnete Bildungsarbeit

„Ich habe beim Sport gelernt ...“ Mit diesen Worten stellen Mitglieder der Abteilung Ju-Jutsu des TV 1909 Bergheim/Sieg in kleinen Videoclips vor, was sie durch ihr Aktivsein im Sportverein gelernt haben; neben dem eigentlichen Kampfsport Ju-Jutsu.

Die Äußerungen reichen von „Rücksicht nehmen“ über „Durchhalten, wenn’s schwierig wird“ bis zu „die eigenen Ängste überwinden“. Alle diese Eigenschaften sind wichtige Schlüsselkompetenzen, die in der heutigen Zeit hoch relevant sind und auf die unsere Gesellschaft angewiesen ist. Gerade den asiatischen Kampfsportarten wird ja landläufig unterstellt, Werte wie Disziplin, Selbstbeherrschung, Rücksicht, Konzentrationsfähigkeit zu fördern. In den Videos lassen wir unsere Mitglieder sich dazu auf kreative Weise äußern.

Alle Altersgruppen und Leistungsniveaus unserer Ju-Jutsu-Abteilung sind in den Clips vertreten, von den kleinen JuJu-Kids (ab acht Jahre), bis zu den fortgeschrittenen Erwachsenen. Die insgesamt 16 Kurzvideos sind der Beitrag unserer Abteilung zum Projekt „Beim Sport gelernt“ des Landessportbundes NRW. Mit der Aktion möchte der LSB den wertvollen Beitrag, der tagtäglich in Sportvereinen für die Vereinsmitglieder geleistet wird, sichtbar machen und hervorheben.

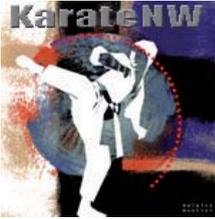
Im Verein ist eben mehr drin als nur Sport! Auch wir im TV Bergheim/Sieg verstehen uns als wichtiger Vermittler von informeller Bildung, gerade im Kinder- und Jugendbereich. Dies wird auch in der Einstellung und den Methoden unserer Trainer deutlich. Auch dazu haben wir ein Kurzvideo erstellt, um einmal die Perspektive der Menschen an der Mattenfront zu beleuchten.

Das Erstellen der Videos hat allen Beteiligten viel Freude gemacht und war eine schöne Abwechslung zum regulären Training. Sicher hat es vielen unserer Darsteller auch einmal bewusst gemacht, was sie so alles im Kampfsport noch zusätzlich lernen; eine aufschlussreiche Selbstreflexion und Motivation weiter zum Training zu kommen. Neben dem Spaß und der offiziellen Urkunde gab es für uns durch die erfolgreiche Teilnahme an dem Projekt die uns zur Verfügung gestellte Gopro-Kamera als Geschenk. Wir sagen danke!

Die Videos unserer Abteilung finden sich auf der offiziellen Homepage des LSB-Projektes:

<http://www.beim-sport-gelernt.de/videos/?q=Turnverein%20Bergheim%201909%20e.%20V.>





Sportler von Bayern bis NRW feiern 50 Jahre Karate im TuS Iserlohn

Über 90 Teilnehmer beim Jubiläumslehrgang in der Hemberghalle

Der Westen und der Süden Deutschlands sind einander ebenbürtig – zumindest im Karate. So ließe sich das Ergebnis (22:22) der Vergleichskämpfe zwischen Schwarzgurten aus Bayern und NRW deuten, die das Jubiläumsprogramm der Karateabteilung im TuS Iserlohn in der alten Hemberghalle auch für Besucher zu einen sehenswerten Spektakel machten.



Einen gemeinsamen Lehrgang, den der Verein zum 50-jährigen Jubiläum anbot, nahmen ca. 100 Kampfsportler wahr. Als Trainer standen Marcus Haack, 4. Dan, Andreas Klein, 4. Dan und Thilo Weinzierl, 4. Dan, für die Unter- (9.-5. Kyu) und Oberstufe (ab 4. Kyu) für je zwei Trainingseinheiten zur Verfügung. In zwei Gruppen trainierten die Karatekas entsprechend ihres Niveaus: Die Schüler bis zum 4. Kyu (violetter Gurt) studierten Techniken ein, die Oberstufe (braun bis schwarz) erprobte sich im Kampftraining.

Der anschließende Stützpunktvergleichskampf schloss den Jubiläumslehrgang mit einem Unentschieden in den Disziplinen Kata und Kumite ab. „Es war ein gelungenes Ereignis. Von den Teilnehmern, Ehemaligen und Besuchern haben wir sehr positive Rückmeldungen bekommen“ freute sich der Vorsitzende Jan-Hendrik Vogelsang.



Deutsche Meisterschaften, Dan-Prüfung und Projektarbeit

Unser NWTV-Kader hat inzwischen an mehreren Turnieren erfolgreich teilgenommen. Es finden regelmäßig Kadertrainings mit Ahmet Sengezer und Tobias Borgmeier statt (Vereine können sich als Ausrichter bewerben).

Der NWTV ist nun schon drei Jahre Projektpartner des LSB NRW für „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ und „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“. Wir möchten verstärkt die NWTV-Vereine einbeziehen bzw. deren Projekte und Angebote im Verband und nach außen darstellen und bewerben. Hierzu werden Helge und Wilfried noch mal direkt Kontakt aufnehmen. Fest steht auch schon ein interessantes Wochenende mit kompetenten Referenten am 2. und 3. Dezember 2017 in Hachen.

Am 18. November 2017 richtet der NWTV mit der ITF-Germany die Deutschen Meisterschaften in Dortmund-Huckarde aus. Am Samstag, 25. November 2017 ist die Dan-Prüfung in Herne.



Termine 2018

- 24.02.2018 Dortmundener Stadtmeisterschaft in Dortmund Kirchlinde
- 14./15.04.2018 Betreuertraining für das Jugendcamp in Rheine
- 31.05.-03.06.2018 Jugend-Trainingscamp in Rheine
- 20./21.05.2018 24. Dortmundener Budolehrgang in Dortmund-Hombruch
- Herbst 2018 40-jähriges Jubiläum des NWTV

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ausrichter des Dan-Vorbereitungslehrgangs war der TKD Verein Wanne. Ein herzlicher Dank gilt insbesondere dem Vorsitzenden Roland Jensen. Über 20 Teilnehmer stellten sich den Anforderungen. Wilfried Peters, Alexander Kirsch und Burkhard Ladewig waren die Referenten vor Ort. Für die anstehende Dan-Prüfung am 25. November 2017 an gleicher Stätte konnten die Anwesenden noch Tipps entgegennehmen. Ebenso wurde ihnen mitgeteilt, was sie bis zur Prüfung noch verbessern können.

B. Ladewig





Leong Toan Prüfungen

Die zentralen Schwarzgurtprüfungen der Fachschaft Chen Tao Wushu im Wushuverband NRW wurden mit folgenden Prüflingen in Duisburg-Rheinhausen durchgeführt:

1. Robin Kietzmann (PSV Oschatz) zum 1. Leong Toan,
2. Carsten Spütz (Kwoon Kerken-Geldern) zum 2. Leong Toan
3. Ulrich Micke (Kwoon Kerken-Geldern) zum 3. Leong Toan und
4. Michael Ollislagers (Kwoon Kerken-Geldern) zum 4. Leong Toan.

Zwei weitere Prüflinge mussten verletzungsbedingt von der Prüfung zurücktreten. Die Prüfungskommission bestand aus dem Vorsitzenden Hans Stresius (10. Leong Toan), dem Leong Toan Beauftragten Frank Ollislagers (7. Leong Toan), der für die organisatorische Abwicklung der Prüfung verantwortlich ist, und den Prüfern Margot Ollislagers, Bernhard Hillecke sowie Claudia von Lipinski (alle 5. Leong Toan). Alle Prüflinge hatten sich entsprechend der Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsordnung intensiv auf die Prüfung vorbereitet und erfüllten die formalen Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung.

Die Prüfung begann standardmäßig mit verschiedenen Qi Gong-Übungen, an die sich jeweils die Vorführung der Formen (Kuen, Kata) anschloss. Hier galt es für den 1. Leong Toan sieben, für den 2. Leong Toan acht, für den 3. Leong Toan neun und für den 4. Leong Toan zehn Formen vorzuführen. Neben der korrekten Abfolge der Techniken sind bei den Formen immer auch Präzision, Kraft und Dynamik gefordert, einhergehend mit dem korrekten Stand, der richtigen Atmung und einer intensiven Technikausführung.

Anschließend standen die geforderten Kampf- und Selbstverteidigungsübungen (Kumiten, Dui Da) sowie eine Vielzahl von Befreiungen aus Haltepositionen (Haitatsu) auf dem Programm. Dabei stand nicht nur die exakte und genaue Abfolge der Techniken im Vordergrund, sondern insbesondere die kampf- und selbstverteidigungsbezogene Ausführung mit deutlich erkennbarem Kampf- und Verteidigungswillen. Dabei wurde auch das tatsächliche Selbstverteidigungspotenzial der Prüflinge gut sichtbar. Dankenswerterweise stellten sich hier Maik Hillecke (2. Leong Toan) und Alexander Schmiedtchen (1. Leong Toan) als weitere Partner zur Verfügung.

Die Vielzahl der Techniken und Kampfhandlungen mit Ernsthaftigkeit auszuführen und sich gegen die konsequenten Angriffe zu verteidigen, bedeutet für die Prüflinge eine unbedingte Stresssituation, die ihnen körperlich und mental extrem viel abverlangt. Auch diese Anforderungen konnten alle Prüflinge gut bewältigen.

Nach einer kurzen Erholungspause stand der theoretische Prüfungsteil an, bei dem die Prüflinge zu beweisen hatten, dass sie neben den rein technischen Aspekten des Chen Tao Wushu auch dessen theoretische Grundlagen kennen. Hier standen Fragen zur Entstehung und Entwicklung der asiatischen Kampfkünste, zu den philosophischen



und theoretischen Grundlagen sowie zu den Schnittmengen mit der traditionellen chinesischen Medizin auf dem Programm. Auch diesen Prüfungsteil konnten die Prüflinge gut absolvieren.

Nach einer kurzen Beratung verkündete Hans Stresius als Vorsitzender der Prüfungskommission allen Prüflingen das Bestehen der Prüfung und gratulierte dazu. Dabei machte er deutlich, dass speziell die Schwarzgurtgraduierungen nur durch kontinuierliches Training über einen langen Zeitraum erreicht werden können, dies gilt bei einer so vielschichtigen Kampfkunst wie dem Chen Tao Wushu in besonderem Maße. Hierfür sind auch die zeitlich steigenden Abstände zwischen den einzelnen Graduierungen wichtig, denn nur so wird die Vertiefung und Perfektionierung der Techniken möglich. Kurz gesagt, bedeutet dies, dass es auf dem Weg in den Kampfkünsten keine Abkürzungen gibt.



Nach Aushändigung der Prüfungsurkunden an alle Prüflinge durch Hans Stresius und Frank Olislagers erhielt Robin Kietzmann dann auch von seinen Lehrern, Maik Hillecke und Stefan Gruhne (2. Leong Toan) den schwarzen Gürtel überreicht, der ihn von nun an auf seinem Kampfkunstweg begleiten wird.

Ein besonderes Ereignis war dieses Mal die Überreichung der Fachschaftsurkunde an Yakup Gökce von der Chinesischen Kampfkunstschule Erkrath, der als „Kampfkunst-Urgestein“ seit mehr als 40 Jahren in der Kampfkunst von Sifu Tze Dschero Khan Chen Tao Tze und in der DWF aktiv ist. Dabei hat er eine Vielzahl von Schwarzgurten ausgebildet, die unzählige Meisterschaften in den unterschiedlichsten Disziplinen gewonnen haben. Mitte des Jahres 2017 hat sich Yakup Gökce mit seinen Schülern der Fachschaft Chen Tao Wushu angeschlossen.

Information zur Sportversicherung

Fremdes Eigentum – Absicherung durch kostengünstige Garderobenversicherung

Als Gastgeber und Veranstalter möchten Sie, dass sich Ihre Gäste wohlfühlen und das Event unbeschwert genießen können – ohne sich Sorgen um ihre Garderobe zu machen.

Mit der Aufbewahrung der Garderobe Ihrer Gäste in eigener Verantwortung schließen Sie automatisch einen Verwahrungsvertrag ab. Dadurch haften Sie bei Verunreinigung, Beschädigung oder beim Abhandenkommen bzw. dem Diebstahl von Garderobenstücken. Entlasten Sie Ihren Verein von den Forderungen Ihrer Gäste mit unserer kostengünstigen Garderobenversicherung! Sie sichert die Risiken aus der Verwahrung fremden Eigentums ab.

Welche Leistungen, Gefahren und Schäden sind mit einer Garderobenversicherung abgedeckt?

- Der Versicherungsschutz einer Garderobenversicherung umfasst die Garderobenstücke, die zur Aufbewahrung in die Garderobe gegeben wurden sowie deren Inhalt.

- Tritt ein Schaden ein oder gehen die abgegebenen Stücke verloren, ersetzt die Versicherung sie zum Zeitwert. Die Entschädigung beträgt höchstens 1.000 Euro je Garderobenstück und 100 Euro für den Inhalt von Handtaschen und ähnlichen Behältnissen.

- Vom Versicherungsschutz ausgeschlossen sind Wertsachen, Schmuck, Bargeld, Geschäftspapiere, Urkunden, Fahrausweise und Schlüssel.

Wann beginnt der Versicherungsschutz?

- Der Versicherungsschutz beginnt mit der Annahme der Garderobenstücke durch das Personal in der Garderobe und endet mit der Herausgabe der Garderobenstücke durch das Personal in der Garderobe, spätestens jedoch mit der offiziellen Schließung der Garderobe.

- Die Beiträge zur Garderobenversicherung werden anhand der bestellten Garderobenmarken berechnet. Die Garderobenversicherung erhalten Sie bereits ab 34,00 Euro je Veranstaltung.

Wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Versicherungsbüro beim LSB. Bitte planen Sie bei Bestellungen eine Vorlaufzeit ein, damit die Garderobenmarken auch rechtzeitig bei Ihnen eintreffen.

LAND

22. Landesoffenes Mixed-Turnier für Frauen- und Männermannschaften

Ausrichter: 1. JJJC Hattingen.
Datum: Samstag, 9. Dezember 2017.
Ort: Talstraße 17, 45525 Hattingen.
Zeit: 10:00 - 10:45 Uhr Waage. ca. 11:30 Uhr Beginn der Kämpfe.
Startberechtigung: ab Jahrgang 2001 und älter. Die beiden ältesten Jahrgänge der U 18 sind startberechtigt.
Gewichtsklassen: Frauen: -57, -70 und +70 kg, Männer: -66, -73, -90 und +90 kg
Meldungen: unter der Angabe von Verein, Ansprechpartner, Anschrift, voraussichtliche Teilnehmerzahl und Bankangaben zum Einzug des Meldegeldes an: NWJV, z. Hd. Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24, E-Mail: angela.andree@nwjv.de
Meldegeld: 75,00 € pro Mannschaft.
Meldeschluss: 4.12.2017 (Posteingang).
Hinweise: Wie in den Jahren zuvor soll das Turnier den Abschluss des gemeinsamen Trainings- und Übungsbetriebs der Vereine bilden. Aus Gründen der Fairness und der Ausgeglichenheit der einzelnen Mannschaften darf maximal ein/e Kader- oder ein/e Bundesliga-Kämpfer/in eingesetzt werden (ansonsten gilt die NWJV-WKO).
Sonstiges: Es besteht die Möglichkeit aus maximal drei Vereinen eine Kampfgemeinschaft zu bilden (die Starterlaubnis des eigenen Vereins ist an der Waage vorzulegen). Liga-Kämpfer werden wie vereinseigene Kämpfer behandelt.
Wegbeschreibung: Hattingen liegt zwischen Sprockhövel und Bochum an der B 51. Die Halle befindet sich in der City zwischen der Schul- und Talstraße. Im Stadtbereich, B 51, Kreuzung Schulstraße abfahren, nach 100 m rechts in die Talstraße. A 43 Abfahrt Sprockhövel/Hattingen: Richtung Hattingen auf die B 51 oder A 43 Abfahrt Herbede/Hattingen, über Blankenstein: diese Straße führt direkt an der Halle (Schulstraße) vorbei. Wegen der Parkprobleme wird auf das naheliegende (100 m) Altstadtparkhaus Augustastraße verwiesen.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

BEZIRKE

Arnsberg

Walter-Gimm-Gedächtnisturnier - Bezirksturnier der männlichen Jugend U 13, U 15 und Männer U 18

Ausrichter: TuS Eichengrün 05 Kamen e.V.
Ort: Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule, Weddinghofer Str. 97, 59174 Kamen.
Tag: Sonntag, 3. Dezember 2017.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer U 18.
Matten: vier.
Meldungen: durch die Vereine nur per E-Melder an ralfvongratowski@gmail.com
 Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Vorname, Name, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse und Kyu-Grad.
Meldegeld: 7,50 €, per Überweisung auf das Konto des TuS Eichengrün Kamen bei der Sparkasse UnnaKamen, IBAN: DE03443500600000014217, BIC: WELADED1UNN. Überweisungsbeleg ist am Tag der Veranstaltung vorzulegen. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld fällig. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Teilnehmerzahl zu vermerken.
Meldeschluss: 27.11.2017 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Uwe Helmich, Quellenstr. 5, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 2 79 93 52, mobil: 01 79 / 1 24 32 14.
Wegbeschreibung: A 1 Abfahrt Kamen-Zentrum, Richtung Kamen über die Hochstraße bis Ampelkreuzung, hier links Richtung Lünen (B 61), nach 100 m rechts (Weddinghofer Straße), Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite; A 2 Abfahrt Kamen-Bergkamen, Richtung Kamen, 5. Straße links (Weddinghofer Straße), Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite. Parkhinweis: Zusätzliche Parkmöglichkeiten bestehen am Sportplatz bzw. Jugendfreizeitzentrum in der Ludwig-Schröder-Straße (Halle links liegen lassen, Weddinghofer Straße weiter hoch, nächste rechts)

Köln

28. Muttkrate-Turnier der männlichen und weiblichen Jugend U 13, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Jülicher Judoclub e.V.
Ort: Sporthalle des Schulzentrums, Linnicher Str. 67, 52428 Jülich.
Zeitplan: **Samstag, 2. Dezember 2017:** 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich. ca. 14:00 Uhr Kampfbeginn. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. **Sonntag, 3. Dezember 2017:** 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich und Frauen U 18, ca. 11:00 Uhr Kampfbeginn. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Männer U 18.
Matten: 3 Matten 6 x 6 m.

Hinweis: Der Jahrgang 2005 ist sowohl in der Altersklasse U 13 als auch in der Altersklasse U 15 startberechtigt. Für beide Altersklassen sind separate Meldungen erforderlich, das Meldegeld wird pro Meldung fällig.

Eingeladene Vereine: Zarai Wahlwiller, KJJJC Eupen, TG Neuss, JC Aubel, VdS Nievenheim.
Meldungen: vereinsweise nur per E-Melder an kai-uwe_windeck@web.de. Bitte jeweils in Kopie auch an Sportwart@Juelicher-Judoclub.de Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, per Überweisung auf das Konto: Jülicher Judoclub e.V., IBAN: DE11395501101200534962, BIC: SDUEDE33XXX. Bitte angeben: Vereinsname, Anzahl Judokas. Den Überweisungsbeleg bitte am Veranstaltungstag vorlegen. Für verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. Ummeldungen sind möglich.
Meldeschluss: 27.11.2017.

Ansprechperson des Ausrichters: Michael Brendel, Tel.: 0 24 63 / 90 62 30, Fax: 0 24 63 / 90 62 31, E-Mail: Sportwart@Juelicher-Judoclub.de, Tel. in der Halle: 01 63 / 6 23 03 12.
Anfahrt: aus Richtung Düsseldorf: A 44 Ausfahrt Jülich-Ost, B 55 Richtung Jülich, nächste Abfahrt (Mersch/Jülich), am Stoppschild nach links bis zum Kreisverkehr, dort 1. Ausfahrt bis zum Stoppschild, hier links, nach 400 m rechts zum Schulzentrum; aus Richtung Köln: A 4 bis Kreuz Kerpen, auf die A 61 Richtung Venlo, Abfahrt Bergheim/Jülich/B 55, auf der B 55 Richtung Jülich bis Abfahrt Mersch/Jülich (links), dann wie vor; aus Richtung Aachen: A 44 Ausfahrt Jülich-West, am Kreisverkehr 3. Ausfahrt, Straße bis Jülich folgen, nach der Rurbrücke links, auf der Hauptverkehrsstraße bleiben bis Ende Linnicher Straße, da links zum Schulzentrum; oder im Internet: www.juelicher-judoclub.de/wegzuuns.htm
Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder ab 6 Jahre 1,00 €

Münster

Jubiläums-Bezirkseinladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: JC Koriouchi Gelsenkirchen e.V.
Datum: Samstag, 2. Dezember 2017.
Ort: Sporthalle der Gesamtschule Horst, Devenstr. 15, 45899 Gelsenkirchen.
Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 10 männlich und weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich und weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend Frauen U 18 und Männer U 18.
Mattenzahl: 2-3.
Eingeladene Vereine: Sport-Union Annen, JKG Essen, PSV Duisburg, SV Urmitz 1913/1970.
Meldung: per E-Melder unter Angabe von Vor- und Zuname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse und Kyu-Grad an kreisjugend@judo-re.de
Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in. Bitte am Kampftag möglichst passend mitbringen. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Nachmeldungen nach Meldeschluss kosten das doppelte Meldegeld.
Meldeschluss: 27.11.2017.
Kontakt für Rückfragen: geschaeftsstelle@jckge.de oder telefonisch unter 0 15 78 / 4 68 11 98 (Ansprechpartner: Dino Woelke).
Eintritt: Erwachsene ab 18 Jahren 1,50 €, Kinder/Jugendliche 6-17 Jahren 0,50 €

Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Judogemeinschaft Münster.
Datum: Sonntag, 10. Dezember 2017.
Ort: Dreifachhalle MS-Hiltrup, Bodelschwingstraße/Ecke Moränenstraße, 48165 Münster.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -34, -37, -40, -43, -46 kg. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -50, -55, -60, -66, +66 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.
Mattenzahl: 2-3.
Startberechtigt: Jahrgänge 2004-2006.
Meldung: männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Gabi Reißberg, E-Mail: gabi_r@web.de
Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in, zu zahlen an der Waage. Keine Schecks. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 4.12.2017.
Anreise: A 43 Abfahrt Münster-Süd, Umgehungsstraße Richtung Preußen-Stadion (Hammer Straße), diese Straße weiter Richtung Hiltrup, hinter dem Krankenhaus die zweite Straße links ab (Hummelbrink), über die Hohe Geest hinweg auf die Hülsebrockstraße, zweite rechts ab (Moränenstraße), die Halle befindet sich Ecke Bodelschwingstraße.
Eintritt: Erwachsene ab 18 Jahren 2,00 €, Kinder 6-17 Jahre 1,00 €

KREISE

Bonn

25. Kreisoffene Stadtmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Polizei-Sportverein Bonn e.V.
Ort: Hardtberghalle, Gaußstraße, Bonn.
Zeitplan: Freitag, 8. Dezember 2017: 18:00 - 18:30 Uhr Waage Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer. ca. 19:00 Uhr Kampfbeginn.
Samstag, 9. Dezember 2017: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich und weiblich. ca. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich. 16:30 - 17:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.
Mattenzahl: 3 oder 4.
Meldung: per E-Melder bis spätestens 4.12.2017 an Kai-Uwe_Windeck@web.de
Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer. Nachmeldungen 13,00 € je Kämpfer auf das Vereinskonto: Volksbank BonnRhein-Sieg eG, IBAN: DE67380601863201710013, BIC: GENODED1BRS mit Angabe von Verein, Teilnehmer und Vermerk „STM 2017“. Beleg zur Stadtmeisterschaft bitte mitbringen.
Hinweis: Für Freitag direkt mitmelden: Bei genügend Meldungen führen wir eine Mannschaftsmeisterschaft für Senioren m + w durch. Meldegeld 15,00 € je Mannschaft, Gewichtsklassen: m -66, -73, -81, -90, +90 kg, w -57, -63, -78, +78 kg.

Kleve

Kreis-Nikolaus-Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13 und U 15

Ausrichter: Judo-Club Haldern 1978 e.V.
Termin: Samstag, 9. Dezember 2017.
Ort: Sporthalle Am Motenhof, 46459 Rees-Haldern.
Zeitplan: 8:30 - 9:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. ca. 9:15 Uhr Beginn. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich und weiblich.
Matten: 2 Matten 4 x 5 m.
Modus: In der U 10 und U 13 dürfen Jungen gegen Mädchen kämpfen und umgekehrt.
Eingeladene Vereine: Judo-Club Kolping Bocholt, DJK Rhede, SC Budokan Bocholt, Judo-Club Kempen und VdS Nievenheim.
Meldungen: bis zum 2.12.2017 per E-Melder an bzahnow@gmx.de mit Angabe von Vor- und Nachname, Geschlecht, Gewicht, Jahrgang und Kyu-Grad. Doppeltes Meldegeld für verspätete Meldungen und Nachmeldungen.
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, vereinsweise auf das Konto des Judo-Club Haldern 1978 e.V., IBAN: DE96358602455005700010 bei der Volksbank Emmerich-Rees e.G., BIC: GENODED1EMR.
Erreichbarkeit am Wettkampftag: Birgit Zahnow, mobil: 01 51 / 20 46 75 40.

Köln

1. Wesseling Nikolausturnier - Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13 und U 15

Ausrichter: Judo Team Wesseling e.V.
Ort: Kronenbuschhalle, Am Kronenbusch, 50389 Wesseling.
Datum: Samstag, 9. Dezember 2017.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich und weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich und weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.
Matten: 3 Matten 5 x 5 m.
Wettkampfmodus: U 10: Pool-System, es können bei geringer Teilnehmerzahl Mädchen und Jungs zusammengelegt werden. U 13 und U 15: Pool-System oder Gewichtsklassen.
Startberechtigung: Der älteste Jahrgang der U 13 ist alternativ für die U 15 startberechtigt. Ein Start in beiden Altersklassen ist nicht zulässig.
Meldung: an Kreisjugendleiterin Ines Tränkner, per E-Melder an info@judo-wesseling.de
Meldegeld: 6,00 €, bis zum Meldeschluss zu überweisen auf das Konto des Judo Team Wesseling, IBAN: DE95370502990132284781.
Meldeschluss: 4.12.2017.
Ansprechpartnerin des Ausrichters: Ines Tränkner, E-Mail info@judo-wesseling.de, mobil: 01 78 / 3 46 89 11.
Wegbeschreibung: A 555 Abfahrt Godorf, linke Spur Richtung Wesseling auf die Kerkrader Straße, an der T-Kreuzung rechts Richtung Wesseling, Ortseingang Wesseling im Kreisverkehr erste Auffahrt auf den Mühlenweg, im nächsten Kreisverkehr 3. Ausfahrt auf die Hubertusstraße, im nächsten Kreisverkehr geradeaus, gegenüber dem Ulrike-Meyfarth-Stadion rechts, Am Kronenbusch, Halle links.

Steinfurt

Poolturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10 und U 13

Ausrichter: Judoabteilung des TV Jahn Rheine 1885 e.V.
Datum: Samstag, 18. November 2017.
Ort: Sporthalle des Emsland-Gymnasiums, Bühnertstr. 120, 48431 Rheine.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich und weiblich. 10:15 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich bis 30 kg. 11:15 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich bis 40 kg. 12:15 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich über 40 kg und Jugend U 13 weiblich.
Mattenzahl: 3 Matten 5 x 5 m.
Modus: U 10 und U 13: Poolsystem. Alle Kinder werden in 4er- oder 5er-Pools eingeteilt, so dass jedes Kind mindestens drei Kämpfe hat. Mädchen und Jungen in der U 10 kämpfen in gemeinsamen Pools.
Meldungen: Excel-Liste unter Angabe von Name, Vorname, Verein und Geburtsdatum bis 13.11.2017 an F.cirotzki@judo-giants.de
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer.
Ansprechpartner: Markus Haneklaus, mobil: 01 73 / 2 89 30 97.

Südwestfalen

Kreissichtungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 14

Ausrichter: Budo-Club Altena e.V.
Ort: Turnhalle Holensiepen, Holensiepen 3, 58769 Nachrodt-Wiblingwerde
Zeit: Samstag, 18. November 2017.
Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. Mädchen und Jungen kämpfen in gemischten Gruppen. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich.
Matten: 2 Matten 5 x 5 m.
Startberechtigung: U 11: Jahrgänge 2007, 2008, 2009; U 14: Jahrgänge 2004, 2005, 2006.
Meldungen: per E-Melder an Andrea Haarmann, E-Mail: sirmolly@t-online.de und an Steffen Knipp, E-Mail: steffen.knipp@budo-altena.de
Meldegeld: 6,50 € pro Teilnehmer, zu zahlen auf das Konto des Budo-Club Altena e.V., IBAN: DE22458510200080056732, BIC: WELADED1PLB. Bitte bei der Überweisung Verein und Anzahl der Teilnehmer pro Altersgruppe angeben. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei verspätet eingehenden Meldungen und Nachmeldungen ist doppeltes Meldegeld in bar am Einlass zu zahlen.
Meldeschluss: 13.11.2017.
Wegbeschreibung: aus allen Richtungen: Autobahn 45 bis Abfahrt Lüdenscheid Nord, dann der L692 in Richtung Nachrodt-Wiblingwerde folgen, die Halle liegt nach ca. 11 Kilometern nach den Serpentinauf der rechten Seite gegenüber der großen Sporthalle (Lennehalle)

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Verlängerung Leistungs- und Breitensport - LG 09/17

Datum: Sonntag, 26. November 2017.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Heinitzstraße, Hagen.
Inhalte: Rhythmisierung von Judotechniken, ausgewählte Spiel- und Übungsformen zur Technikvermittlung und Techniks Schulung, Randoriformen.

Umfang: 7,5 Lerneinheiten
Referenten: Michael Weyres und Pia Unrath.
Zielgruppen: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).
Kosten: 25,00 €
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 13.11.2017 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

„Judobezogene Selbstverteidigung“ - LG 58/17

Datum: Samstag, 25. November 2017.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Jahnstraße, Hagen-Hohenlimburg.
Inhalte: Vertiefung des Themas „Judobezogene Selbstverteidigung“ - mit Einblicken aus dem Ju-Jutsu.
Umfang: 7,5 Lerneinheiten.
Referenten: Werner Dermann und Mirco Fabig.
Zielgruppen: Am Thema interessierte Judokas; Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.
Kosten: 25,00 €
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 13.11.2017 an den NWJV,

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2017

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Mobil: Geburtsdatum:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage, bei mehrtägigen Lehrgängen nur bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Verband gespeichert und zum Zwecke der Lizenzausstellung an den DOSB weitergegeben werden.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/wir mein/ unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015
Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Offene Trainer-Fortbildung - LG 10/17

Datum: 2./3. Dezember 2017.

Zeit: Samstag, 9:15 Uhr bis Sonntag, 16:45 Uhr.

Ort: Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg.

Themen: Übungsformen mit dem Deuserband, Bodenkampf - schon im Stand planen, praxiserprobte Spiel- und Übungsformen unter besonderer Berücksichtigung des Ärmel-Kragen-Griffes für die Altersklasse U 10, Technikvermittlung anhand ausgewählter Beispiele, Persönlichkeits- und Teamentwicklung - Förderung psychosozialer Ressourcen im Judo, Circuit-Training, Gedanken zur Grundkampfkonzeption.

Umfang: 15 Lerneinheiten.

Referenten: Andreas Kleegräfe, Michael Weyres, Klaus Büchter, Ralf-Henning Schäfer, Angela Andree, Dirk Mähler, Marcus Temming und Benjamin Behrla.

Zielgruppen: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas.

Anmerkung/Kosten: Es besteht die Möglichkeit an einem oder an beiden Tagen teilzunehmen (mit Übernachtungsmöglichkeit, begrenzte Anzahl an Plätzen). Die Lehrgangsgebühren sind je nach Art der Teilnahme gestaffelt:

- Teilnahme an einem Tag (mit Mittagessen): 25,00 € (LG 10/17 - Samstag) - 7,5 LE

- Teilnahme an beiden Tagen (ohne Übernachtung/mit Mittagessen): 50,00 € (LG 10/17 - Sonntag) - 15 LE

- Teilnahme an beiden Tagen (mit Übernachtung/Vollverpflegung): 100,00 € (LG 10/17 - beide Tage) - 15 LE

Bitte auf der Anmeldung unbedingt angeben, ob die Teilnahme an einem und welchem Tag bzw. an beiden Tagen erfolgt.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 10.11.2017 an den NWJK, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Teilnehmergebühr: keine.

Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, gültiger Judo-Pass.

Meldung: auf dem Formular „Lehrgangsanmeldung“ per E-Mail an kdv-bonn@web.de (bis 24 Stunden vor der jeweiligen Veranstaltung, damit ausreichendes Informationsmaterial für die Teilnehmer zur Verfügung gestellt werden kann).

Kreis Düsseldorf

Judobezogene Selbstverteidigung

Ausrichter: NWJK Kreis Düsseldorf.

Termine: Samstag, 2. Dezember 2017 und Samstag, 9. Dezember 2017.

Zeit: jeweils 14:30 - ca. 18:00 Uhr.

Ort: Judohalle auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf-Oberbilk.

Anfahrt: Toreinfahrt neben der Bushaltestelle „Stahlstraße“ nutzen, Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/ Stahlstraße zur Ellerstraße.

Referent: Karl-Heinz Bergers, 7. Dan Jiu-Jitsu und sein Trainerteam.

Leitung: Wilfried Marx.

Teilnehmergebühr: 10,00 €

Eingeladen sind: Alle Jugendlichen und Erwachsenen ab 12 Jahre, die Interesse an judobezogener Selbstverteidigung haben, einen Einblick bekommen möchten oder einfach mal Lust auf was Anderes haben. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Teilnahme: nur im weißen Judogi.

Anmeldung: unter Angabe von Name, Graduierung und mit Stempel und Unterschrift des Vereins sowie Unterschrift der Erziehungsberechtigten (bei Minderjährigen) an duesseldorf@nwdk.de

Kreis Köln

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ort: Turnhalle der Haupt- und Realschule Dellbrücker Mauspfad 198-200, 51069 Köln.

Termine: 13.01.18, 20.01.18, 27.01.18, 03.02.18, 17.02.18, 24.02.18, 03.03.18, 10.03.18, 17.03.18.

Zeit: immer Samstags 14:00 - 18:00 Uhr.

Referenten: KDV-Team und N.N.

Teilnehmer: Dan-Prüfungsanwärter und alle, die an dem Thema interessiert sind.

Meldung: schriftlich durch den Verein bis zum 9.1.2018 an joachim.jaeger@nwdk.de mit der Angabe, welcher Dan-Grad angestrebt wird.

Kosten: 60,00 € pro Teilnehmer, bar zu zahlen vor Ort am ersten Lehrgangstag.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen. Die Dan-Prüfung findet am 14.4.2018 am selben Ort statt.

Grundsatz-, Pass- und Prüfungsordnungslehrgang

Datum: Sonntag, 14. Januar 2018.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Turnhalle Haupt- und Realschule, Dellbrücker Mauspfad 198-200, 51069 Köln.

Referenten: KDV-Team Köln und N.N.

Thema: Theorie und anschließend Praxis auf der Matte.

Kosten: keine.

Teilnehmer: Alle, die ihre Prüferlizenz erwerben oder verlängern möchten.

Anmeldung: schriftlich per E-Mail an joachim.jaeger@nwdk.de

Jahreshauptversammlung

Datum: Sonntag, 14. Januar 2018.

Zeit: 14:00 Uhr.

Ort: Turnhalle Haupt- und Realschule, Dellbrücker Mauspfad 198-200, 51069 Köln.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der JHV 2017
6. Berichte des Kreisvorstandes
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des Kreisvorstandes
10. Wahl der Delegierten zur JHV des NWJK 2018
11. Anträge an die JHV
12. Termine 2018
13. Sonstiges

Kreis Ostwestfalen

Kreis-Dan-Versammlung

Termin: Sonntag, 10. Dezember 2017.

Zeit: 10:00 Uhr.

Ort: Dojo Welver.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigungen
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
5. Berichte des Kreis-Dan-Vorsitzenden mit Aussprache
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Entlastung des Kreis-Dan-Vorsitzenden und seines Stellvertreters
8. Wahl der Delegierten für die NWJK-Delegiertenversammlung am 18. März 2018
9. Lehrgänge 2018
10. Anträge
11. Termin der nächsten Kreis-Dan-Versammlung
12. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis zum 18.11.2017 an den KDV gerichtet werden.

Kyu-Prüfer-Schulungslehrgang (Lizenzverlängerung)

Termin: Sonntag, 10. Dezember 2017.

Zeit: ca. 11:30 Uhr (nach der Kreis-Dan-Versammlung).

Ort: Dojo Welver.

Themen: 1. Einleitung, aufgetretene Fragen seit dem letzten Lehrgang, 2. Geänderte Ausführungsbestimmungen NWJK/NWJK zur Grundsatzordnung des DJB, 3. Fragebogen zum NWJK Kyu-Prüfer, 4. Anwendungsaufgabe Boden zum 3. Kyu.

NWJK

Kreis Bonn

Kyu-Kata-Vorbereitungslehrgänge 8.-2. Kyu (für Wettkämpfer und Trainer)

Termine: 22. November 2017, 29. November 2017, 6. Dezember 2017, 13. Dezember 2017. Ein Quereinstieg ist jederzeit -nach Rücksprache- möglich.

Zeit: jeweils Mittwochs 18:00 - 19:30* Uhr (*voraussichtliches Lehrgangsende, abhängig von Bedarf/Teilnehmerzahl).

Ort: Sporthalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn. Die Sporthalle befindet sich hinter dem Schulkomplex.

Themen: Praxis und Theorie zur Vorbereitung des landesoffenen Kyu-Kata-Turniers am 11.3.2018 in Bonn.

Referenten: KDV-Team Bonn.

Kreis Steinfurt

Kreisprüfung ab 7. Kyu

Ausrichter: JG Ibbenbüren.

Datum: Sonntag, 17. Dezember 2017.

Zeit: ab 10:00 Uhr.

Ort: Dojo, Schulstr. 25, 49479 Ibbenbüren.

Prüfer: N.N.

Mitzubringen: Gültiger Judopass (Tori und Uke), Prüfungsmarke, Urkunde, weißer Judogi.

Anmeldung: nur über den Verein an bryan.conrad@web.de. Die Anmeldung muss zwingend folgende Daten enthalten: Name, Vorname, Verein, Geburtstag, letzte Prüfung, aktueller Kyu-Grad, Judopass-Nummer.

Meldeschluss: 10.12.2017.

Gebühr: 5,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr ist vor Beginn der Prüfung zu zahlen.

Info: Eine Prüfung ab dem 7. Kyu ist möglich. Bevorzugt sollten jedoch die Kyu-Grade ab dem 3. Kyu gemeldet werden.

Kreise Warendorf-Münster und Steinfurt

Dan-Vorbereitungslehrgang

Termine/Zeit: Samstag, 11.11.2017, 15:00 - 19:00 Uhr. Sonntag, 26.11.2017, 9:00 - 13:00 Uhr (*). Sonntag, 10.12.2017, 9:00 - 13:00 Uhr. Samstag, 20.01.2018, 9:00 - 13:00 Uhr. Sonntag, 04.02.2018, 9:00 - 13:00 Uhr. Samstag, 24.02.2018, 9:00 - 13:00 Uhr. Samstag, 03.03./10.03.2018, ab 13:30 Uhr Prüfung.

Ort: Turnhalle 2 der Michaelschule, Appelbreistiege 40, 48149 Münster-Gievenbeck; (*) ggfs. Dojo der Höheren Polizeischule, Weseler Straße Ecke Bonhoefferstraße, 48151 Münster (Information hierzu am ersten Lehrgangstag).

Programm: Folgende Kata: Nage-no-Kata und Katame-no-Kata (weitere Kata nur auf Anfrage) sowie Boden- und Standtechniken (Go-Kyo), Kombinationen, Konter, Standtechniken außerhalb der Go-Kyo, Übergang Stand zum Boden und methodisch-taktische Aufgaben gemäß der

geltenden Prüfungsordnung.

Referenten: Bryan Conrad, 4. Dan und Martin Gräfe, 4. Dan (bei Bedarf werden weitere Referenten eingesetzt).

Anmeldung: per E-Mail über den Verein an judo@tsc-muenster.de. Eine vorherige Anmeldung (mit Angabe, ob zum gesamten Lehrgang oder nur zu einem Teiltermin gemeldet wird) ist erforderlich. Die Anmeldung ist sodann verbindlich.

Teilnahmegebühr: 50,00 € für die Teilnahme am gesamten Lehrgang; 12,00 € für die Teilnahme an einem Tag des Lehrgangs.

Meldeschluss: 8.11.2017. Mindestteilnehmerzahl 10 (bei weniger Meldungen fällt der Lehrgang aus).

Bemerkung: Anmeldung der Judokas über den Verein, damit ein optimaler (Haftpflicht-) Versicherungsschutz besteht. Eintreffen der Lehrgangsteilnehmer immer 15 Minuten vor Lehrgangsbeginn zum Aufbau der Judomatten; selbige müssen am Lehrgangsende jeweils wieder abgebaut werden. Vorausgehende, intensive Vorbereitung im Verein auf das Prüfungsprogramm mit Ausnahme der Kata wird erwartet. Für die Teilnahme an der Dan-Prüfung ist der Besuch eines Kampfrichterlehrgangs notwendig, was vorab selbst zu erledigen ist.

AUSSCHREIBUNGEN

JU-JUTSU



Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: Brander TV.

Thema: Schlagen und Treten.

Datum: Samstag, 18. November 2017.

Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.

Ort: Schagenstr. 40, 52078 Aachen.

Referent: Stefan Korte, 3. Dan.

Kosten: 15,00 €

Vermerk: Schutzausrüstung mitbringen.

Landeslehrgang Technik Bezirk Köln

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TSV Bayer Dormagen.

Thema: Prüfungsprogramm bis einschließlich 1. Kyu.

Datum: Samstag, 25. November 2017.

Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.

Ort: Am Höhenberg 40, 41539 Dormagen.

Referent: Reinhard Ogradnik, 8. Dan, Jörg Schallenberg, 4. Dan.

Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: BC Samurai Eschweiler

Thema: „Techniken für kleine Kämpfer - Ju-Jutsu ist dabei“.

Datum: Samstag, 25. November 2017.

Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Ertstr. 38, 52249 Eschweiler-Röhe.

Referent: Werner Petersen und Andreas Dern.

Kosten: 5,00 €

Dan-Prüfung 3 (U45/UE45)

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: PTSV Aachen e.V.

Datum: Samstag, 2. Dezember 2017.

Zeit: Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr.

Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.

Leitung: Michael Maas, Referent Prüfungswesen, Nina Beisner, Referentin Senioren.

Kosten: 70,00 €

Vermerk: Gebühr bitte zeitgleich zur Anmeldung auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, IBAN: DE77370501981900556307, BIC: COLSDE33XXX, Spk Köln-Bonn, Verwendung: Dan-Prüfung 3, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden.

Bezirksprüfung Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JJJC Nettetal.

Datum: Samstag, 2. Dezember 2017.

Zeit: Beginn 14:00 Uhr.

Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.

Leitung: Werner Dermann, Bezirksvertreter.

Kosten: maximal 25,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C/B - 4 UE

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: PSV Münster.

Thema: Stock und Messer.

Datum: Samstag, 9. Dezember 2017.

Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.

Ort: LAFP „Carl Severing“, Weseler Str. 264, 48151 Münster.

Referent: Reinhard Ogradnik, 8. Dan.

Kosten: 15,00 €

Bezirksprüfung Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TV Littfeld.

Datum: Sonntag, 10. Dezember 2017.

Zeit: Beginn 10:00 Uhr.

Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.

Leitung: Frank Zimmermann, Bezirksvertreter.

Kosten: maximal 25,00 €

Bezirksprüfung Köln

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TSV Bayer Dormagen.

Datum: Samstag, 16. Dezember 2017.

Zeit: Beginn 10:00 Uhr.

Ort: Am Höhenberg 40, 41539 Dormagen.

Leitung: Jörg Schallenberg, Bezirksvertreter.

Kosten: 25,00 €

Bezirksprüfung Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TV Jahn Bad Driburg.

Datum: Samstag, 16. Dezember 2017.

Zeit: Beginn 11:00 Uhr.

Ort: Kapellenstr. 15, 33014 Bad Driburg.

Leitung: Brian Smith, Bezirksvertreter.

Kosten: maximal 25,00 €

Veranstalter: NWTV e.V. und ITF-G e.V. • Ausrichter: BKV Dortmund e.V.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

ITF-Taekwon-Do

TUL / Matsogi



Samstag, 18.11.2017 • Beginn 10.³⁰ Uhr
Sporthalle Dortmund-Huckarde

Parsevalstr. 170 • 44369 Dortmund

Eintritt 4.- € / Kinder und Jugendliche 2.⁵⁰ €



Infos: Burkhard Ladewig (NWTV), Tel.: (+49)2323-390077 / Bruno Newel (ITF-G), Tel.: (+49)6421-42444

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Hiermit erkläre ich : _____

wohnhaft in: _____

als Erziehungsberechtigter von: _____

mich uneingeschränkt damit einverstanden, daß mein Sohn / meine Tochter als Wettkämpfer bei der Deutschen Taekwon-Do Meisterschaft 2017 am Samstag den 18.11.2017 in Dortmund teilnehmen kann. Weiterhin erkläre ich ausdrücklich, daß mein/e Sohn/Tochter sportgesund und frei von ansteckenden Krankheiten ist! Ich erkenne an, dass der Veranstalter bzw. Ausrichter keine Haftung für gesundheitliche Schädigungen jedweder Art übernimmt. Außerdem erkenne ich den Haftungsausschluss des Veranstalters und des Ausrichters für Sachschäden an.

Ort Datum Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Hiermit erkläre ich : _____

wohnhaft in: _____

als Erziehungsberechtigter von: _____

mich uneingeschränkt damit einverstanden, daß mein Sohn / meine Tochter als Wettkämpfer bei der Deutschen Taekwon-Do Meisterschaft 2017 am Samstag den 18.11.2017 in Dortmund teilnehmen kann. Weiterhin erkläre ich ausdrücklich, daß mein/e Sohn/Tochter sportgesund und frei von ansteckenden Krankheiten ist! Ich erkenne an, dass der Veranstalter bzw. Ausrichter keine Haftung für gesundheitliche Schädigungen jedweder Art übernimmt. Außerdem erkenne ich den Haftungsausschluss des Veranstalters und des Ausrichters für Sachschäden an.

Ort Datum Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

ANMELDELISTE für die Deutsche Meisterschaft am 18.11.2017 in Dortmund:

Verein /Schule: _____ Kampfrichtername: _____

Adresse: _____ Grad/Lizenz: _____

Telefon: _____

Ansprechpartner: _____ e-Mail: _____

(für mehrere Meldungen bei Bedarf kopieren)

NR	Name	Vorname	Geb.Dat.	M/W	Kup/ Dan	Gewicht	Tul	Kampf SK	Kampf LK
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									

NR	Mannschaft	Geb.Dat.	M/W	Kup/ Dan	Gewicht	Tul	Kampf SK	Kampf LK
1								
2								
3								
4								
5								

Der Veranstalter und Ausrichter wünscht den Sportlerinnen und Sportlern eine angenehme Anreise und viel Erfolg!

WERTSCHÄTZUNG

RESPEKT

BEScheidenHEIT

TAG DES JUDO

HÖFLICHKEIT

SELBSTBEHERRSCHUNG

Eine Initiative
der Vereine
des Deutschen
Judo-Bundes e.V.
für Schulen

HILFSBEREITSCHAFT

FREUNDSCHAFT

EHRlichKEIT

ERNSTHAFTIGKEIT

MUT



DEUTSCHER JUDO-BUND e.V.

